

Berichte zur DV 2019



MAIN-NECKAR

- 1 CVJM Lohrbach
- 2 CVJM Wertheim/
Kembach-Dietenhan

RHEIN-NECKAR

- 1 CVJM Baumhauscamp
- 2 CVJM Heidelberg
- 3 CVJM Heidelberg-Mitte
- 4 CVJM Mannheim
- 5 CVJM Reihen
- 6 CVJM Reilingen
- 7 CVJM Wiesloch

HARDT-KRAICHGAU

- 1 CVJM Blankenloch
- 2 CVJM Bruchsal
- 3 CVJM Diedelsheim
- 4 CVJM Graben-Neudorf
- 5 CVJM Hagsfeld
- 6 CVJM Hochstetten
- 7 CVJM Karlsruhe
- 8 CVJM Kinder- und
Jugendstiftung Karlsruhe
- 9 CVJM Liedolsheim
- 10 CVJM Linkenheim
- 11 CVJM Münzesheim
- 12 CVJM Neureut
- 13 CVJM Rußheim
- 14 CVJM Spöck
- 15 CVJM Weingarten
- 16 CVJM Wössingen

ORTENAU

- 1 CVJM Achern
- 2 CVJM Altenheim
- 3 CVJM Friesenheim
- 4 CVJM Gengenbach
- 5 CVJM Hornberg
- 6 CVJM Ichenheim
- 7 CVJM Legelshurst
- 8 CVJM Marienhof
- 9 CVJM Rammersweier
- 10 CVJM Rastatt
- 11 CVJM Scherzheim
- 12 CVJM Schiltach
- 13 CVJM Schwanau
- 14 CVJM Sinzheim
- 15 CVJM St. Georgen

ENZ-PFINZ

- 1 CVJM Berghausen
- 2 CVJM Eisingen
- 3 CVJM Ellmendingen
- 4 CVJM Eutingen
- 5 CVJM Ispringen
- 6 CVJM Kleinsteinbach
- 7 CVJM Königsbach-
Bilfingen
- 8 CVJM Mutschelbach
- 9 CVJM Neulingen
- 10 CVJM Nöttingen
- 11 CVJM Pforzheim
- 12 CVJM Singen
- 13 CVJM Söllingen
- 14 CVJM Spielberg
- 15 CVJM Stein
- 16 CVJM Wilferdingen

BREISGAU

- 1 CVJM Bahlingen
- 2 CVJM Denzlingen
- 3 CVJM Emmendingen
- 4 CVJM Freiburg
- 5 CVJM Sexau
- 6 CVJM Staufen
- 7 CVJM Teningen

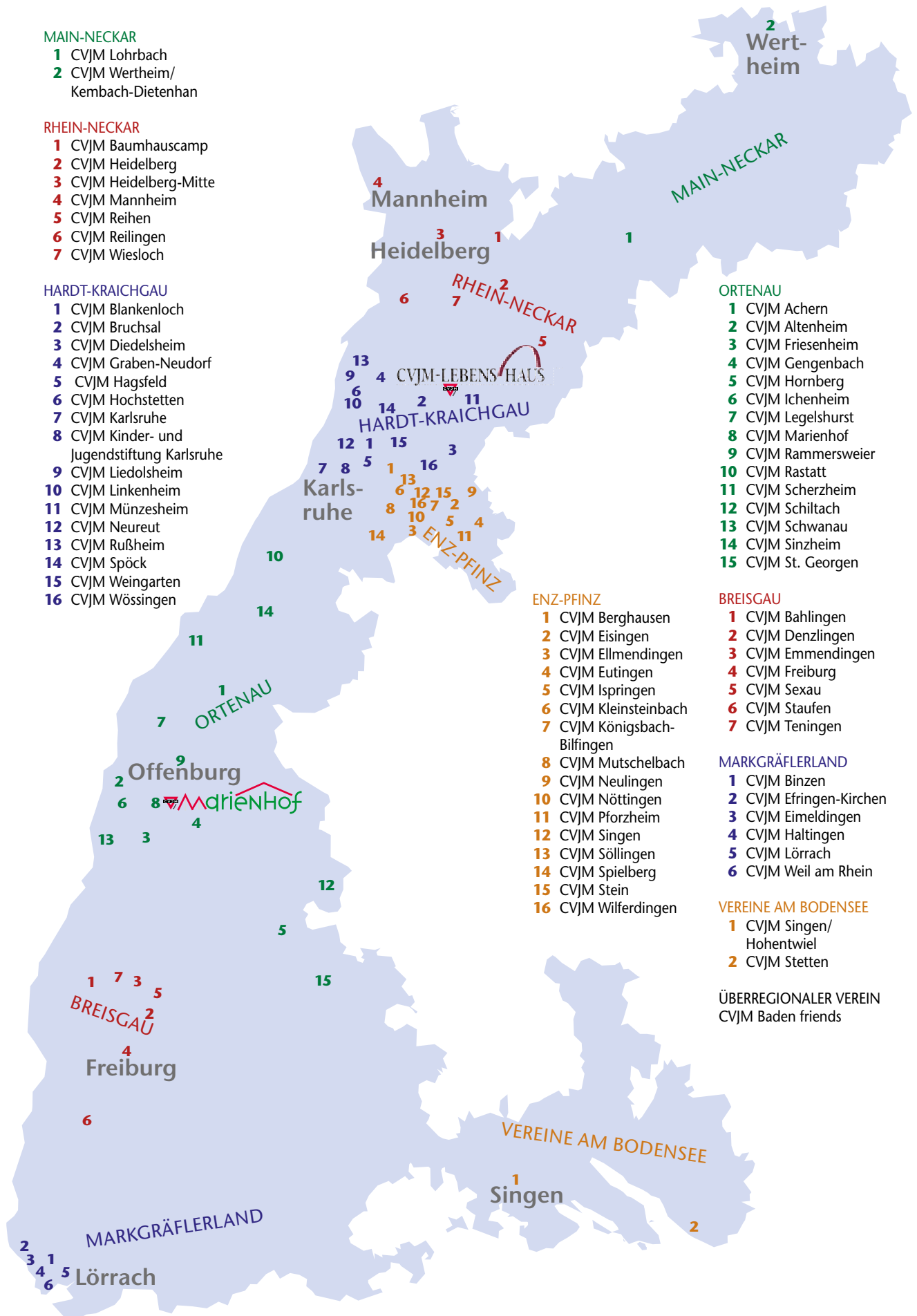
MARKGRÄFLERLAND

- 1 CVJM Binzen
- 2 CVJM Efringen-Kirchen
- 3 CVJM Eimeldingen
- 4 CVJM Haltingen
- 5 CVJM Lörrach
- 6 CVJM Weil am Rhein

VEREINE AM BODENSEE

- 1 CVJM Singen/
Hohentwiel
- 2 CVJM Stetten

ÜBERREGIONALER VEREIN
CVJM Baden friends



Vorwort

Liebe Delegierte,

wir nehmen viele offene Türen wahr. Die CVJM-Arbeit ist vielleicht sogar mehr gefragt denn je, was eine großartige Bestätigung für die langjährige und treue Arbeit in den CVJM vor Ort ist. Dadurch hat der CVJM einen guten Namen. Vielen Dank für diesen großartigen Einsatz für die Menschen. In diesem Jahr stellen wir dar, was gelungen ist, worüber wir uns freuen und in welche Herausforderungen wir gestellt sind. Nach einem Grußwort von Karl-Heinz Stengel, Präses des CVJM Deutschland, folgen der Bericht der stellvertretenden Vorsitzenden Andreas Engel und Felix Junker. Daran schließen sich der Bericht des Generalsekretärs Matthias Kerschbaum sowie der Finanzbericht von Schatzmeister Tobias Blatz und Geschäftsführer Robin Zapf an.

Der Bericht der stellvertretenden Vorsitzenden greift die vielfältigen Ereignisse des vergangenen Jahres auf und macht die Entwicklung unseres Verbandes sichtbar.

Im Bericht des Generalsekretärs geht es unter dem Titel „Aufbruch durch Innovation“ um die Kraft des Neuen und wie wir diese Energie für unser Werk nutzen können.

Der anschließende Finanzbericht bildet das Geschehene dann in Zahlen ab. Dabei gibt es viel Grund, dankbar zu sein, aber auch die finanziellen Herausforderungen sind benannt, mit denen wir uns in den nächsten beiden Jahren beschäftigen müssen. Das tun wir - wie immer in der Vergangenheit - in großem Vertrauen auf Gottes gute Wegführung.

Gerade konnten wir drei KonfiCastle mit insgesamt über 300 Konfirmandinnen und Konfirmanden durchführen. Viele junge Menschen wurden in diesen Tagen zum Glauben an Jesus Christus gerufen und beginnen dadurch ein neues Leben mit Gott. Außerdem starten direkt nach der Delegiertenversammlung wieder sechs Worttransport-Wochen, bei denen in diesem Jahr auch das internationale Taco-Team mitwirken wird. Das ist ein großes Gebetsanliegen für uns: Lasst uns dafür beten, dass junge Menschen durch das Evangelium angesprochen und für ihr Leben ermutigt werden. Nach wie vor freuen wir uns sehr über das neue Format „Bibel.Lifestream“, durch das wir den Gruppen und Kreisen vor Ort wertvolle Impulse für ihren Glauben zur Verfügung stellen können.

Vor allem aber sind wir dankbar für die Weggemeinschaft mit euch, unseren Mitgliedern. Wir kommen gerne zu euch zu Besuchen, Gottesdiensten, Beratungsgesprächen, Mitarbeiterkreisen und mehr. Kommt also immer wieder mit euren Anliegen auf uns zu!

Mit der in der Tagesordnung vorgesehenen Satzungsänderung wollen wir für die Leitung unseres Verbandes eine zeitgemäße Doppelspitze ermöglichen, und die dann anstehenden Vorstandswahlen sind ein äußerst wichtiger Akt in dieser Delegiertenversammlung.

Aber bei allen anstehenden Entwicklungen gilt eines genauso wie gestern:

Wir wollen das Reich des Meisters unter jungen Mensch ausbreiten, weil Jesus uns eine Liebe für die Kinder und Jugendlichen geschenkt hat. Dafür gibt es uns als Weggemeinschaft von Ortsvereinen, Regionalverbänden und Landesverband als badische CVJM-Bewegung.

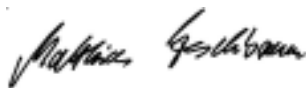
Herzliche Grüße



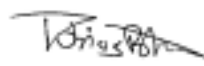
Andreas Engel



Felix Junker



Matthias Kerschbaum



Tobias Blatz



Robin Zapf



Inhaltsverzeichnis

Impressum

Erstellt anlässlich:

Delegiertenversammlung des
CVJM Baden am 16. März 2019
im Paulussaal,
Dreisamstraße 3,
79098 Freiburg

Herausgeber:

CVJM-Landesverband Baden e.V.,

Version:

1/2019_DV

Verantwortlich für Inhalte:

- Andreas Engel
(stellv. Vorsitzender)
- Felix Junker
(stellv. Vorsitzender)
- Matthias Kerschbaum
(Generalsekretär)
- Robin Zapf
(Geschäftsführer)
- Tobias Blatz
(Schatzmeister)

Layout:

Felix Junker

Vorwort	3
Tagesordnung	5
Vorstand & Landesmitarbeiterkreis (LMK)	6
Grußwort Präses Karl-Heinz Stengel	7
CVJM Badentreff 2019	10

BERICHTE

Bericht der stellvertretenden Vorsitzenden Andreas Engel und Felix Junker

1. Vorstandsarbeit	11
2. Mitarbeitende	13
3. Landesjugendarbeit	14
4. Geistliche Zentren und Impulsgeber im CVJM Baden	16
5. Internationale Arbeit	18
6. Projekte	19

Bericht des Generalsekretärs Matthias Kerschbaum

1. Einleitung - Innovationen	21
2. Innovationen als Konsequenz der Nachfolge	22
3. Der Blick in die Praxis	25
4. Schluss	28

Übersicht neue Projekte im CVJM Baden e.V.	29
Sei dabei	31
Vorstellungsvideos CVJM Baden	32
Kontaktadressen	33
Freiwilligendienst im CVJM Baden	34

Tagesordnung

Sitzungsleitung: Markus Laber

Tagesordnung	Beginn	Dauer	Bemerkung
Brezelfrühstück und Zeit der Begegnung Anmeldung	9:00	0:30	<i>Präsentationsstände</i>
1. Begrüßung	9:30	0:05	A.Engel; F.Junker
2. Gottesdienst mit Abendmahl	9:35	1:15	HJ.Kopp; M.Kerschbaum; M3
Pause	10:50	0:10	<i>Präsentationsstände</i>
3. CVJM bewegt mit Jump	11:00	0:05	Jump
4. Vorstellung gastgebender CVJM	11:05	0:15	Dr.F.Böllmann
5. Konstituierung	11:20	0:10	M.Laber
6. Vorstellung neue CVJM-Gruppen/-Vereine	11:30	0:10	A.Engel; F.Junker; M.Kerschbaum
7. Bericht der stellvertretenden Vorsitzenden	11:40	0:15	A.Engel; F.Junker
8. Liedvortrag	11:55	0:05	M3
9. Impulsreferat	12:00	0:15	M.Kerschbaum
10. Aussprache zu den Berichten	12:15	0:15	M.Laber; A.Engel; F.Junker M.Kerschbaum
Mittagessen und Mittagspause ab 13.00 Uhr Austauschforum: "Finanzen"	12:30	1:00	<i>Präsentationsstände</i>
11. Liedvortrag	13:30	0:05	M3
12. Satzungsänderungen	13:35	0:30	A.Engel; M.Kerschbaum; R.Zapf; M.Laber
TenSing Gospelchor	14:05	0:05	<i>TenSing Freiburg</i>
13. Vorstellung der Kandidaten	14:10	0:15	M.Laber; K.Mangler; A.Engel; F.Junker
14. Wahlen	14:25	0:10	M.Laber
Kaffeepause	14:35	0:15	<i>Präsentationsstände</i>
15. TenSing Tanz	14:50	0:05	TenSing Freiburg
16. Bekanntgabe des Wahlergebnisses	14:55	0:20	M.Laber; K.Mangler; A.Engel; F.Junker; M.Kerschbaum
17. Jahresabschluss 2018	15:15	0:25	T.Blatz
18. Prüfungsbericht zum Jahresabschluss 2018 und Entlastung des Vorstandes	15:40	0:15	M.Schöner; M.Laber
19. Wirtschaftsplan 2019	15:55	0:45	R.Zapf
20. Beschlussfassung Wirtschaftsplan 2019	16:40	0:20	M.Laber
21. Anträge, Verschiedenes	17:00	0:10	M.Laber
22. Abschluss	17:10	0:05	A.Engel; F.Junker; M3
geplantes Sitzungsende	17:15		

Vorstand



hintere Reihe v.l.n.r.: Carolin Leonhardt, Andreas Engel, Georg Rühle, Bettina Herbst
vordere Reihe: Robin Zapf, Tobias Blatz, Albrecht Röther, Felix Junker, Matthias Kerschbaum

Landesmitarbeiterkreis (LMK)



hintere Reihe von l. n. r.: Ralf Zimmermann, Georg Rühle, Kai Günther, Hendrik Schneider, Jonathan Grimm, Matthias Kerschbaum, Robin Zapf
vordere Reihe: Damaris Märte, Sybille Wüst, Matthias Zeller, Damaris Dietelbach, Albrecht Röther
Foto: Christa Müller

Grußwort

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im CVJM Baden, liebe Freunde,



noch einmal darf ich euch als Präses des CVJM Deutschland grüßen. Nach sechzehn Jahren werde ich nun bei der Mitgliederversammlung im kommenden Oktober diese Aufgabe, die ich persönlich immer als geistliches Leitungsamt verstanden habe, an die Verantwortlichen im CVJM in Deutschland zurückgeben. Ich freue mich, diese Verantwortung abgeben zu dürfen. Sechzehn spannende, herausfordernde Jahre liegen hinter mir, meiner Frau und der ganzen Familie. Mein Leben war mit dieser wunderbaren Beauftragung vom CVJM geprägt. Und Jesus Christus hat in diesen Jahren seine Zusage, die er mir im Frühjahr 2003 „zugesprochen“ hatte: „Ich bin mit dir!“ (Zusage aus der Bibel an Mose), immer wieder bestätigt. Nur dadurch und mit der Ermutigung vieler Geschwister konnte ich diese Aufgabe über die vielen Jahre hinweg ausüben. Es waren nicht meine Kraft und mein Vermögen, Jesus Christus hat das, was ich mit meinen Gaben und meiner Hingabe

oftmals in Schwachheit und Unvollkommenheit eingebracht habe, an manchen Stellen zum Segen werden lassen. Dafür bin ich dankbar.

Ich war gerne Präses im CVJM Deutschland und gerne auch „badischer“ Präses. Von den ersten Gesprächen an standen die Geschwister im CVJM Baden hinter mir und meinem Dienst. Und in all den Jahren konnte ich auch immer wieder mit etwas Stolz und großer Freude auf die Arbeit im CVJM Baden verweisen. Ich musste mich wahrlich nicht schämen, als Präses aus Wilferdingen und dem CVJM Baden zu kommen. Meine Präses-Jahre waren gleichzeitig auch Jahre des Aufbruchs im CVJM Baden. Ich erinnere an die vielfältigen neuen Formate in der Lebenshausarbeit, die mutigen Schritte zur Arbeit auf dem Marienhof, die verschiedenen Freiwilligendienste, Mitarbeiterschulungen wie BISS, Bibel.Lifestream und vieles mehr.

1844
Gründung des YMCA durch George Williams

1855
Pariser Basis wird verfasst

1883
Gründung des ersten deutschen CVJM in Berlin

1891
Basketball wird am YMCA-College in Springfield erfunden

1920
Gründung der CVJM-Sekretärschule (Foto: Die ersten Absolventen)

„Was gibt es Neues aus dem CVJM Deutschland zu berichten?“

2018 war für mich das Jahr mit den größten Herausforderungen, im Rückblick gleichzeitig das Jahr mit großen Geschenken und Veränderungen.

Im Frühjahr damals bei der Delegiertenversammlung in Baden habe ich ausgeführt, dass wir

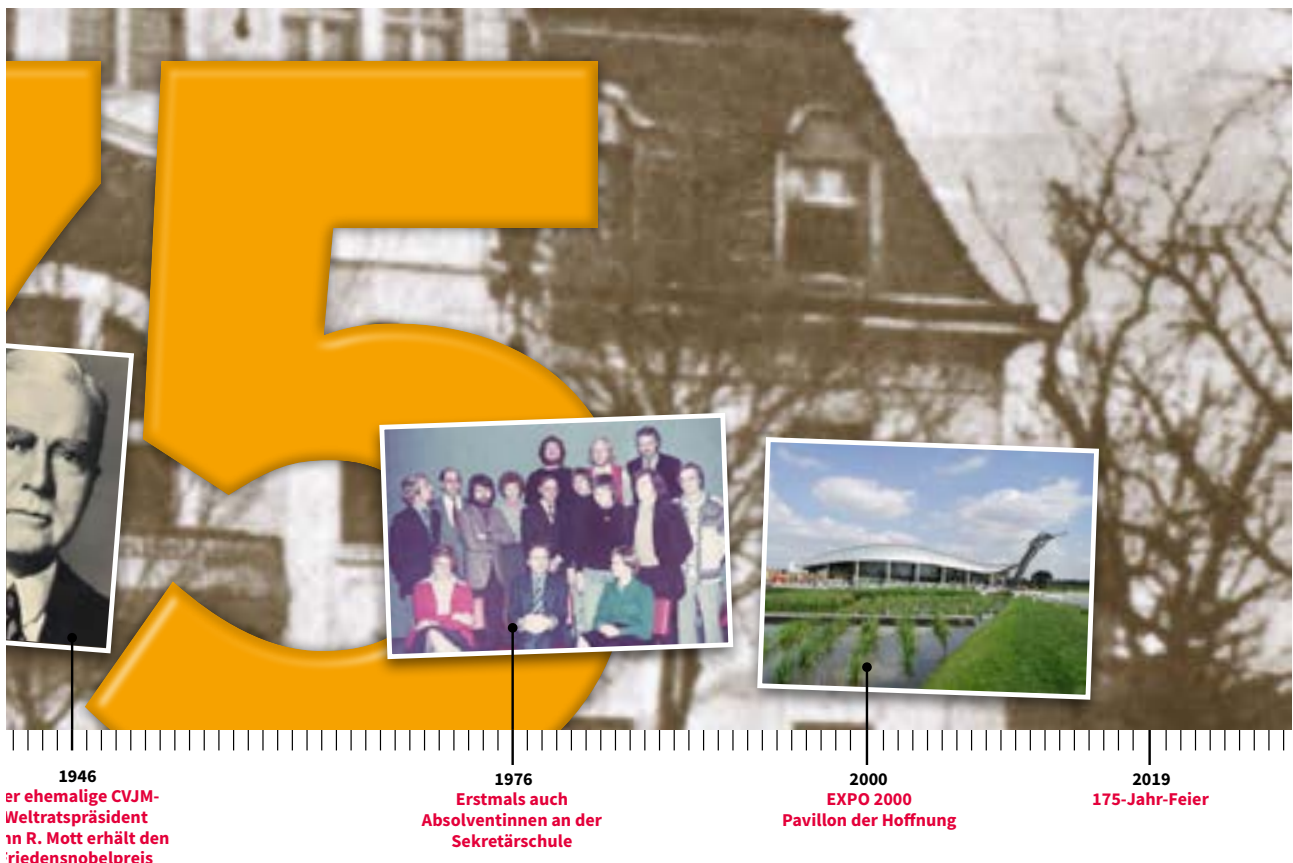
1. um die Zukunftsfähigkeit des CVJM Deutschland als Dachverband ringen,
2. wir unsere Aufgaben mittelfristig nur weiterführen können, wenn wir die Einnahmen des CVJM Deutschland um jährlich 500.000 € erhöhen,
3. dazu die Umsetzung des erarbeiteten Maßnahmenkatalogs notwendig ist
4. und viele „Bautrupps“ sich auf den Weg machen müssen.

Persönlich hatte ich ausgeführt, dass mir dies nicht unmöglich erschien; nicht viele allerdings teilten diese Hoffnung mit mir.

Beim Treffen der Leitungsverantwortlichen im April 2018 zeigte die Maßnahmenliste noch einen Betrag von weit unter 100.000 € auf. Mit internen Maßnahmen, einer strikten Ausgaben-

politik, auch Vakanz-Zeiten in der Hochschule, der Aktion „Bildungsverstärker“ und auch externen Spendenzusagen konnte dann bis zur Mitgliederversammlung 2018 das Ziel der Einnahmenerhöhung um 500.000 € tatsächlich erreicht bzw. sogar leicht überschritten werden. Das strukturelle Defizit insgesamt und vor allem bei der CVJM-Hochschule ist behoben; zumindest mittelfristig ist die Arbeit im CVJM Deutschland also finanziert. Die zu Recht auch aus dem CVJM Baden immer wieder geäußerte Befürchtung, dass die CVJM-Hochschule, „zu einem Loch ohne Boden werden kann und damit auch die verbandspolitische Jugendarbeit gefährde“, ist abgewendet.

Vor wenigen Tagen haben wir im Vorstand bzw. Aufsichtsrat den vorläufigen Abschluss 2018 insgesamt und den für die Bildungswerk gGmbH beraten. Als CVJM Deutschland haben wir operativ ein sehr gutes Ergebnis erzielt. Auch unsere Häuser haben positive Jahresergebnisse erwirtschaftet und damit die Investitionen der Vergangenheit sowie die neuen Beschlüsse bestätigt, weiter in unsere Seehäuser auf Borkum zu investieren.



Ein Wunder Gottes sind für mich die Entwicklungen im Bildungsbereich. Nach Verlusten von 897.000 € im Jahr 2016 und 423.000 € im Jahr 2017 liegt das Ergebnis 2018 statt des im Wirtschaftsplan prognostizierten Verlustes von 311.000 € lediglich bei einer Unterdeckung von 19.000 €; gleichzeitig konnten wir Spenden von 210.000 € in die Rücklage nehmen. Zum ersten Mal musste der CVJM Deutschland keine eigenen Mittel für die Bildungsarbeit beisteuern, was keiner anderen christlichen Hochschule bisher gelungen ist. Für mich ein Zeichen der Güte unseres Gottes und eine klare Beauftragung, auch die großartige Bildungsarbeit mit über 400 Studierenden und den Angeboten der Fort- und Weiterbildung in die Zukunft zu führen.



Die Mitgliederversammlung 2018 hat Prüfungsaufträge auf den Weg gegeben mit dem Ziel, Perspektiven für die Schaffung eines neuen CVJM-Zentrums in Kassel zu ermöglichen. Die Stadt Kassel will uns als CVJM in Kassel halten und hat daher verschiedene Grundstücksoptionen angeboten. Beim Treffen der Leitungsverantwortlichen Anfang Mai wollen wir uns nun auf einen neuen Standort verständigen, konkrete Planungen angehen und dann bei der Mitgliederversammlung 2019 hoffentlich mutige Entscheidungen zum Weitergehen treffen. Ich fühle mich auch am Ende meiner Präsenszeit ein wenig wie Mose. Er war mit dem Volk Israel 40 Jahre lang in der Wüste unterwegs; ich war über 40 Jahre lang in verschiedenen Ämtern mit großartigen Diensten im CVJM Deutschland betraut. Jetzt können sich auch im CVJM großartige neue Perspektiven eröffnen. Getrost kann ich die weiteren Entscheidungen

in andere Hände legen und mich hoffentlich - anders als Mose - auch noch an deren Realisierung und Umsetzung freuen.



Die inhaltlichen Herausforderungen für uns als CVJM Deutschland sind unverändert, und Generalsekretär Hansjörg Kopp ist mit den Generalsekretären und Verantwortlichen aus den Mitgliedsverbänden kräftig an der Arbeit. Die gravierenden Veränderungen in Kirche und Gesellschaft fordern uns als CVJM heraus. Gemeinsam mit den Mitgliedsverbänden wollen wir neu unseren Kernauftrag als Jugendverband in den Blick nehmen. Das 175-jährige Jubiläum der CVJM-Bewegung ist dazu ein erster Schritt, hoffentlich auch in vielen Ortsvereinen hier in Baden. Seit 175 Jahren sind wir als CVJM unterwegs, um „das Reich unseres Meisters unter jungen Menschen auszubreiten“. Ich wünsche uns für dieses Jubiläum, dass wir neu erkennen, in welcher faszinierenden Aufgabe uns Jesus im CVJM gestellt hat. Wenn es den CVJM und euch als Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit eurem großen und vielfältigen Engagement nicht gäbe, würden unserer Gesellschaft und vielen jungen Menschen etwas Wesentliches fehlen.

Danke für eure Arbeit in meinem „Heimat-Landesverband“. Danke, dass ihr euch in all den Jahren auch so stark auf der Ebene des CVJM Deutschland engagiert und die CVJM-Arbeit entscheidend mitgeprägt habt. Herzlichen Dank euch in den Ortsvereinen im Süden, in der Mitte und im Norden. Danke für alle Gebete, für die zahlreichen Begegnungen, für viele Gespräche, für alle Ermutigung. Ich werde auch nach dem Oktober 2019 ein fröhlicher Mitarbeiter im CVJM bleiben, dann aber wieder an der Basis im CVJM Wilferdingen.

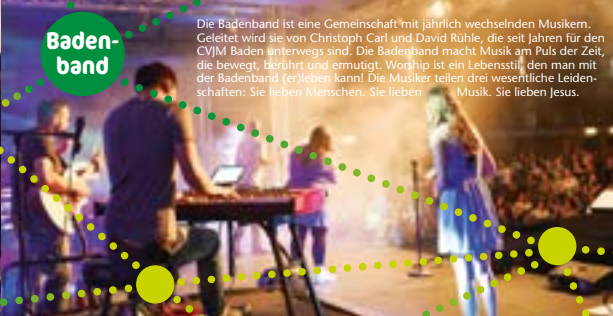
In Jesus Christus verbunden euer dankbarer
Karl-Heinz Stengel, Präses



Myriam Geister



Myriam Geister, 28 Jahre, lebt in der schönen Schweiz. Sie und ihr Mann arbeiten als Jugendpastoren in der Gellerkirche Basel. Von Gott zu schwärmen und mit Jugendlichen unterwegs zu sein ist ihre große Leidenschaft. Sie bringt ihre bewegende Lebensgeschichte mit. Wenn sie gerade nicht in der Kirche ist, findet man sie wahrscheinlich mit ihren zwei Töchtern und ihrem Mann beim Grillen und Volleyball spielen.



Badenband

Die Badenband ist eine Gemeinschaft mit jährlich wechselnden Musikern. Geleitet wird sie von Christoph Carl und David Rühle, die seit Jahren für den CVJM Baden unterwegs sind. Die Badenband macht Musik am Puls der Zeit, die bewegt, berührt und ermutigt. Worship ist ein Lebensstil, den man mit der Badenband (er)leben kann! Die Musiker teilen drei wesentliche Leidenschaften: Sie lieben Menschen. Sie lieben Musik. Sie lieben Jesus.



Hier wird es konkret: Lebensthemen, Hilfen für den Glauben, Sport und Kreatives. Mehr dazu auf unserer Homepage!
Unter anderem dabei:
• Sport, Spiel, Spaß mit JUMP
• Kreativprojekte
• Lifeliner
• Tanzkompanie

Seminare, Workshops, Sport & Kreatives



Moderatoren

Annikathrin Kieninger aus Karlsruhe und Nicolas Willimsky aus Linkenheim werden uns durch die Badentreff-Tage hindurch begleiten



Lifeline

Ein 420 PS starker umgebauter US-Truck wird beim Badentreff für eine chillige Straßencafé-Atmosphäre sorgen. Der Lifeliner ist für junge Leute da, die wissen wollen, wie man mit Jesus Christus leben kann und die Fragen an Gott, an die Welt, an Christen und an Mitarbeiter vom Lifeliner haben.



Ausführliche Beschreibung
der Seminare, Workshops, Sport & Kreativangebote und detaillierte Programminhalte sowie Infobrief & Anmeldeformular für Leiter: www.cvjmbaden.de/badentreff

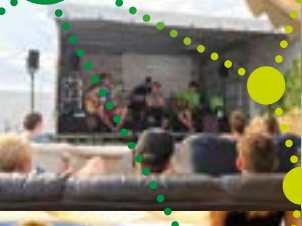
Veranstalter
CVJM Landesverband Baden e.V.
Mühlweg 10
76703 Kraichtal-Unterwisheim
Tel. 07251/982460
info@cvjmbaden.de, www.cvjmbaden.de



Freitag 05. Juli
16.00 **Ankunft** auf dem Camp
18.45 **Homogruppentreffen**
20.15 **gefällt mir**
denn was gut ist, bestimme ich
22.00 **Moonshine-Volleyball-Event**

Samstag 06. Juli
08.00 **Gemeinsames Bibellesen**
09.30 **chat**
meine Story, deine Story, lass uns reden
14.00 **Seminare, Workshops, Sport & Kreatives**
16.00 **Badentreffaktion**
17.30 **Marktfest**
20.00 **Deine Wahl: Konzert, Lebensgeschichte, Trial-Show**
21.30 **folgen**
auf Schritt und Tritt
22.30 **Offene Angebote**

Sonntag 07. Juli
08.00 **Gemeinsames Bibellesen**
09.30 **teilen**
denn jeder soll davon erfahren
12.00 **Mittagessen & Abbau**



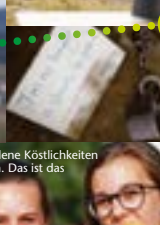
Im Gefängnis greift Helmi zur Bibel. Er liest eine Seite, reißt sie heraus, rollt sich eine Kippe. So qualmt er sich bis zum Neuen Testament. Da packt ihn der Text. Noch im Knast gibt Helmi diesem Gott eine Chance und merkt schnell: Das Leben mit Gott ist auch knallhart. Knallhart voller Wunder.



Helmi

Hier wird's persönlich. Weil du uns wertvoll bist, gibt es Raum für deine Anliegen und Fragen.

Buntes Treiben über den gesamten Zeltplatz. Verschiedene Köstlichkeiten und kleine Aktionen, Begegnung mit anderen Vereinen. Das ist das Marktfest. Zum zweiten Mal auf dem Badentreff.



Marktfest

Anmeldung Badentreff 19
beim Gruppenleiter vor Ort abgeben. Der Leiter meldet die Gruppe bis 30. Juni 19 online an den CVJM Baden.

Vorname/Name
Straße
PLZ/Ort
Telefon
E-Mail
Geburtsdag

Anmerkungen

Kosten Landesverband € + Verein € Gesamt = Kosten €

eigene Unterschrift
Unterschrift der Eltern
Ort/Datum

Bericht der stellvertretenden Vorsitzenden

Liebe Delegierte, liebe Mitarbeitende, liebe Gäste und Freunde,



in diesem Jahr dürfen wir euch an dieser Stelle zum ersten Mal gemeinsam den Bericht der stellvertretenden Vorsitzenden präsentieren. Im Folgenden möchten wir einen Überblick über das Jahr 2018 geben, Entwicklungen aufzeigen, darauf eingehen, wo wir von Gott reich beschenkt wurden, aber auch die Herausforderungen in unserer Arbeit benennen.



1. Vorstandsarbeit

Es liegt nun ein Jahr mit der Vakanz des Amtes des 1. Vorsitzenden im CVJM-Landesverband Baden hinter uns. Wir hatten uns auf diese Vakanz bereits vor der Delegiertenversammlung 2018 vorbereitet, die Aufgaben entsprechend verteilt und manche Aufgaben in diesem Jahr bewusst nicht wahrgenommen. An dieser Stelle wollen wir uns bei unseren Vorstandskollegen und hauptamtlichen Mitarbeitenden bedanken, die diese Vakanz wesentlich mitgetragen haben. Wir konnten die Vakanz gemeinsam gut bewältigen und sind trotzdem sehr froh, wenn wir diese mit der heutigen Delegiertenversammlung jetzt beenden können.

Im Laufe des Jahres wurde deutlich, dass es schwierig werden wird, eine Person zu finden, die den Vorsitz in der bisherigen Form übernehmen wird. Unabhängig voneinander hat Gott da in der Zeit die Idee der Doppelspitze bei verschiedenen Personen der Findungskommission

reifen lassen. Das hat uns dann dazu bewegt, diesen Vorschlag in den Vorstand und danach auch in den Hauptausschuss und die Delegiertenversammlung einzubringen. In dieser Form der Doppelspitze war es für uns vorstellbar, gemeinsam für den Vorsitz im CVJM Baden zu kandidieren. Im Dezember 2018 hat der Vorstand Felix Junker und Andreas Engel schließlich einstimmig für die Wahl als Vorsitzende des CVJM Baden bei der Delegiertenversammlung nominiert. Dieser Nominierung ging die Erarbeitung einer entsprechenden Satzungsänderung voraus, die der Delegiertenversammlung nachher zum Beschluss vorgelegt wird.

Abschluss AK und RV

Auf der LMK- und Vorstandsklausur im Dezember 2016 gaben wir den Startschuss für den Prozess „Arbeitsbereiche und Regionalverbände“, der im letzten Jahr in eine Satzungsänderung des CVJM-Landesverbandes Baden mündete. Das war jedoch nur der erste Schritt in der Umsetzung dessen, wie wir in Zukunft die Arbeitsbereiche und Regionalverbände strukturieren wollen. Dazu gehört nämlich auch, wie sich Menschen für die jeweiligen Bereiche gewinnen lassen, um diese operativ voranzutreiben und Netzwerke zu bilden von Menschen, denen die jeweilige Arbeit am Herzen liegt. Im nächsten Schritt haben wir uns also auf die Suche nach Menschen gemacht, die sich in der Jungschararbeit, der Jugendarbeit, der Jungen-Erwachsenen Arbeit sowie der Familienarbeit auf Ebene des Landesverbandes einbringen möchten. Wir sind fündig geworden, wenn auch noch nicht in allen Bereichen. Also bleiben wir auf dem Weg und suchen weiter nach Menschen, die sich von Gott in die Familienarbeit rufen lassen wollen.

Auch bei den Regionalverbänden haben wir uns auf den Weg gemacht. So haben wir für die Region Kurpfalz einen Vertreter gewinnen können, der die Vereine in dieser Region vernetzen möchte. Wir sind außerdem an den Bodensee gefahren, um uns mit den Verantwortlichen aus Singen am Hohentwiel und Stetten zu treffen. Bei einem guten Austausch über die Arbeit an

den jeweiligen Orten wurde beschlossen, sich erneut zu treffen, um zu erarbeiten, in welchen Bereichen eine Kooperation und möglicherweise eine Vertretung mit Sitz und Stimme im Hauptausschuss des CVJM Baden sinnvoll sein könnte.

Desweiteren musste nach der Satzung des CVJM Baden auch die Geschäftsordnungen des Hauptausschusses sowie der Arbeitsbereiche überarbeitet werden. Auf unserer Hauptausschusssitzung am 20. Oktober 2018 haben wir den Prozess AK und RV mit dem Beschluss der Geschäftsordnung für den Hauptausschuss offiziell abgeschlossen und mit einem Glas Sekt auf den Abschluss angestoßen. Es wird trotzdem noch viel Arbeit bleiben, Menschen für die jeweiligen Bereiche zu gewinnen und Netzwerke zu bilden, die die Arbeit gestalten.



CVJM Deutschland

Als CVJM Baden ist uns die Verbundenheit zum CVJM Deutschland und zu den anderen Landesverbänden wichtig. Gemeinsam wollen wir die CVJM Arbeit in Deutschland gestalten und die Bewegung stärken. Daher waren wir als CVJM Baden auch im zurückliegenden Jahr bei vielen Treffen des CVJM Deutschland, beispielsweise im Bereich Sport, Internationale Arbeit oder dem Treffen der Leitungsverantwortlichen, vertreten. Auf der Mitgliederversammlung des CVJM Deutschland im Herbst haben wir uns neben dem Rückblick auf das vergangene Jahr mit der Zukunft des CVJM beschäftigt. Die Frage war, wie die CVJM-Arbeit lokal aber auch darüber hinaus in der Zukunft aussehen kann.

Gefreut haben wir uns auch über den Besuch von Generalsekretär Hansjörg Kopp und Präses Karl-Heinz Stengel in einer unserer Vorstandssitzungen. Dabei haben wir uns über verschiedene Themen im CVJM Deutschland, insbesondere über die finanzielle Situation und die Hochschule, ausgetauscht.

Mitgliedschaft

Im vergangenen Jahr haben wir uns auf der Delegiertenversammlung intensiv mit dem Thema „Mitgliedschaft und Zugehörigkeit“ beschäftigt. Darauf aufbauend haben wir die Aktion „Du bist CVJM“ gestartet und die Ortsvereine motiviert, über dieses wichtige Thema „Mitgliedschaft“ ins Gespräch zu kommen.

Wir möchten an dieser Stelle betonen: Aktuell befinden wir uns in einer recht starken Situation und auch ohne diese Aktion hatten wir in den letzten Jahren steigende Mitgliederzahlen in den Ortsvereinen in Baden; dennoch ist und bleibt es wichtig, gerade dieses Thema weiterhin anzugehen, denn wir haben in diesem Jahr unter anderem tolle Geschichten gehört von Personen, die jahrelang im CVJM dabei waren und sich erst jetzt durch eine gezielte Ansprache für eine Mitgliedschaft entschieden haben. Mit der nächsten Statistikerhebung endet die Aktion und das damit verbundene Preisausschreiben, doch das Thema bleibt weiterhin relevant, da die Mitgliedschaft etwas mit den Personen vor Ort macht und die einzelnen Ortsvereine stärkt.

SEI DABEI! FÜNF GUTE GRÜNDE IM CVJM MITGLIED ZU WERDEN

DURCH DEINE MITGLIEDSCHAFT:

1. bringst du deine **Verbundenheit** mit dem CVJM zum Ausdruck.
2. hilfst du dem Verein die **Anliegen von Kindern und Jugendlichen** in der Öffentlichkeit zu stärken.
3. kannst du auf die Arbeit des CVJM in Gegenwart und Zukunft **stärker Einfluss nehmen**.
4. hilfst du bei der **Finanzierung** unserer vielfältigen Aufgaben.
5. bist du **Teil der weltweiten CVJM-Gemeinschaft**.

Dann gleich den Mitgliedsantrag besorgen, ausfüllen, und in deinem CVJM abgeben...

Ich habe Interesse an einer Mitgliedschaft, bitte lass mir eine Beitrittserklärung zukommen

Mehr Infos unter: WWW.CVJMBADEN.DE/MITGLIED-WERDEN

Mein Name ist:

2. Mitarbeitende

Veränderungen Personal

Damaris Märte trat am 15. Januar 2018 die Nachfolge von Marieke Rahn als Referentin in dem Projekt „Damit aus Fremden Freunde werden“ an und hat sich schnell in die Arbeit eingefunden. Wir freuen uns sehr, mit Damaris eine engagierte junge Frau für unser Hauptamtlichen-Team gewonnen zu haben, die mit ihrer gewinnenden Art das Projekt bis Sommer 2021 weiter gestalten wird.

Im Oktober 2018 durften wir Christa Müller in den Dienst für das Projekt „Kinder- und Jugendbauernhof“ auf dem Marienhof einführen. Schon nach kürzester Zeit hat sie sich gut in das Leben auf dem Hof integriert und bringt viele neue Ideen zur Gestaltung des Projekts ein. Gott hat uns auch hier genau die richtige Frau geschenkt und die Wege geebnet für die Arbeit mit ihr auf dem Hof.

Im administrativen Bereich gab es ebenfalls Veränderungen: Als Nachfolgerin von Paula Eckhardt konnten wir Miriam Mosebach für die Arbeit in der Geschäftsstelle gewinnen, und Stefanie Hentschel hat das Belegungsmanage-

ment von Dorothee Schwarz auf dem Marienhof übernommen.

FSJ - Segen und Herausforderung

Auch im letzten Jahr haben wir die FSJ-Arbeit in ganz Baden als Segen und Bereicherung erlebt. Dies gilt sowohl für die Arbeit im Landesverband und in den vielen Ortsvereinen als auch für den Kontakt zu jungen Menschen, die mit unseren FSJlern in Kontakt kommen. Gerade in der Jugendarbeit erleben wir es immer wieder, dass die jungen Erwachsenen, die sich in einem FSJ engagieren, einen besonderen Draht zu Teilnehmenden unserer Maßnahmen haben und deren Zeugnisse oder Verkündigungen einen bleibenden Eindruck bei Kindern und Jugendlichen hinterlassen.

Gleichzeitig merken wir auch, dass es in diesem Bereich immer mehr Angebote für junge Erwachsene gibt und wir deshalb in 2018 weniger Bewerbungen erhielten. Viele davon kamen auch erst sehr spät und einige Projekte konnten nur teilweise beziehungsweise gar nicht besetzt werden. Dies ist für uns Herausforderung und Aufgabe zugleich. Wir wollen darum weiterhin junge Erwachsene einladen, ein Jahr für Gott bei uns im Landesverband oder vor Ort im Rahmen eines FSJ oder BFD zu investieren.

Übersicht Personalentwicklung ab 2011

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Landesjugendarbeit									
Mitarbeiter LJA (inkl. Flüchtlingsarbeit)	7	9	9	9	8	8	9	10	11
Mitarbeiter Vereinsservice	5	4	4	6	8	9	12	11	13
Auszubildende	1	0	0	0	0	0	0	1	1
GfB	1	1	1	1	1	0	0	0	0
FSJ/ BFD (GS + JUMP + OV + M3 + Flüchtlingsarbeit)	3	3	13	13	13	18	18	20	14
Praktikanten	2	0	1	0	0	0	0	0	0
Gesamt LJA	19	17	28	29	30	35	39	42	39
Lebenshaus									
Mitarbeiter	9	8	9	11	12	11	10	10	13
GfB	5	7	4	4	5	6	5	7	5
FSJ/ BFD	12	13	14	14	14	14	13	12	13
Gesamt LH	26	28	27	29	31	31	28	29	31
Belchenhöfe									
Mitarbeiter	2	2	2	2	1	0	0	0	0
GfB	10	11	12	11	2	0	0	0	0
Gesamt Bhfe	12	13	14	13	3	0	0	0	0
Marienhof									
Mitarbeiter	0	0	1	1	2	2	2	3	3
FSJ/ BFD	0	0	3	3	3	3	3	4	3
Gesamt Marienhof	0	0	4	4	5	5	5	7	6
Gesamtsumme aller Bereiche	57	58	73	75	69	71	72	78	76

Stichtag ist der 01.01. des jeweiligen Jahres

3. Landesjugendarbeit

Wie bereits im letzten Jahr möchten wir durch die Berichte der hauptamtlich Mitarbeitenden Sybille Wüst, Damaris Dietelbach, Ralf Zimmermann und Hendrik Schneider einen Einblick in die vielfältigen Themen der Landesjugendarbeit geben.

Grundkurse

Gleich zu Beginn des Jahres geht es im Jungcharbereich immer richtig rund; da finden nämlich im Schloss die Grundkurse statt. Über 50 junge Mitarbeiter lassen sich dann dort für die Mitarbeit in ihrer Jungchar fit machen. Auch dieses Jahr kam wieder ein Haufen an Talenten zusammen und ließ sich motiviert in seinen Ort zurücksenden. Diese Kurse sind stets ein Grund zu großer Freude und Dankbarkeit über die geniale Arbeit, die mit Kindern in unseren CVJM gemacht wird.

Training4Teens

Was die Grundkurse für die Jungcharmitarbeiter sind, ist „Training4Teens“ für die Mitarbeiter in der Jugendarbeit. Hier vermitteln wir Grundlagen für eine solide Jugendarbeit und ermutigen, neue Wege zu gehen. Dafür laden wir beispielsweise Leute aus Vereinen ein, die eine besondere Leidenschaft für Jesus und Jugendliche haben und von außergewöhnlichen Projekten berichten und Erfahrungen teilen. Wir hatten eine tolle Gruppe von elf Teilnehmenden aus Vereinen und Kirchengemeinden und wünschen uns, dass noch mehr Vereine diese Schulung für sich entdecken.

BISS

Durch das neue Logo in 2017 und den Wandel zum Netzwerktreffen wurde eine neue Form



der Jugendleiterfortbildung eingeführt. BISS passt sich dabei der digitalen Welt an; nicht, weil es eine BISS App gibt, sondern weil die reine Vermittlung von Informationen, die man überall im Netz bekommt, und frontale Schulungen heute nicht mehr so bedeutsam sind. Das Netzwerktreffen will darum dazu beitragen, dass die wichtigen Dinge für Jugendleiter Raum bekommen; dazu gehören auch die Begegnung und Vernetzung sowie die Beheimatung unserer Mitarbeiter im Zentrum unseres CVJM. Netzwerktreffen ist dabei europaweit gedacht, was von großer Bedeutung ist im Blick auf den Wandel unserer Zeit und unserer Jugendkultur.



Sport-Arbeit

Auch durch die Einbeziehung von JUMP in die Sport-Arbeit im CVJM hat dieser Bereich nochmals Aufwind erfahren. Wir sehen es als unsere Aufgabe, das ganzheitliche Profil „Leib, Seele und Geist“ von neuem als „Alleinstellungsmerkmal“ des CVJM in den Blick zu rücken. Damit unterscheiden wir uns von allen anderen Werken auffallend deutlich. Viele machen Sport und Bewegung, weil es ein Teil der Jugendkultur ist; wir machen es, weil es Teil unserer DNA und Sport ein deutlich aufkommender „Megatrend“ ist. Wir stehen dabei vor geistlichen, pädagogischen, seelischen und didaktischen Herausforderungen sowie davor, dass Körperlichkeit für junge Menschen immer relevanter wird. Mit dem Sport erreichen wir direkt den Lebensalltag junger Menschen.

Freizeiten

Das erste **Familiencamp** auf dem Marienhof war eine tolle Sache; darüber waren sich alle Familien mit ihren Kindern einig. Viele unterschiedliche Menschen hatten sich einladen lassen, im August 2018 eine gemeinsame Campingwoche auf dem CVJM-Marienhof zu erleben. Insgesamt waren es 160 Personen, die Hälfte davon Kinder; das Camp hatte somit eine gute Größe für diesen genialen ersten Start. Der Marienhof ist für dieses Format ideal geeignet und bietet die besten Voraussetzungen für eine gelungene und prägende Urlaubszeit. Auch im Jahr 2019 wird es ein Familiencamp geben, und wir hoffen auf noch mehr Beteiligung.



Ein intensives und ereignisreiches **MAXX** liegt hinter uns. Ungefähr 150 Jugendliche aus über 60 verschiedenen Orten waren dieses Jahr wieder auf der Dobelmühle dabei und eingeladen, Gott, Jesus und den Heiligen Geist (erneut) kennenzulernen. Der Visionsprozess wurde 2018 abgeschlossen. Im Zentrum des MAXX-Camps steht, dass Jugendliche im Glauben wachsen, ihre Persönlichkeit entwickeln und Gemeinschaft (er)leben können.

In 2018 konnten wir uns zum ersten Mal über die Kooperation mit den Stadtpiraten e.V. Freiburg freuen. Drei muslimische Jugendliche, die von ihrer Jugendkreisleiterin begleitet wurden, waren auf dem Camp dabei. Unser Anliegen ist es, noch mehr Jugendliche mit Migrationshintergrund zum MAXX einzuladen und so den interkulturellen Austausch zwischen Jugendlichen zu fördern.

Die individuelle Betreuung der Jugendlichen bietet ganz verschiedene Herausforderungen

für Zeltgruppenmitarbeiter: Der Bedarf an seelsorgerlichen Gesprächen steigt; wir haben es immer wieder auch mit traumatisierten Jugendlichen zu tun. Hinzu kommt, dass die Jugendlichen ganz unterschiedliche Zugänge zum Glauben haben: Manche sind im CVJM groß geworden und schon ihr ganzes Leben mit Jesus unterwegs, für andere ist der eher ein Fremder.



MAXX ist schon immer auch Jugendmitarbeiter-schulung. Ab 2019 verstärken wir darum diesen Schulungsbereich. Gerade wird ein Konzept erstellt, das auch online-Module vorsieht und sowohl MAXX-spezifische als auch allgemeine Themen beinhaltet. Die allgemeinen Themen sollen auch den Mitarbeitern anderer Freizeiten und der Jugendarbeit vor Ort dienen.

Die **Abenteuercamps** standen unter dem Zeichen der Indianer, von deren Wildheit, Naturverbundenheit und Spiritualität sich die Kinder und Mitarbeiter inspirieren ließen. Na gut, die Spiritualität gab eher Anlass, um unseren christlichen Glauben zu erforschen und mehr von Gott zu erkennen, aber alles zusammen war doch ein Gewinn für viele.

Jungschar

Es ist genial, was in der Arbeit mit Kindern in den Ortsvereinen in Baden geht. Die häufigste Gruppenform ist nach wie vor die Jungschar. Viele ehrenamtliche Mitarbeiter bieten den zahlreichen Jungen und Mädchen Woche für Woche ein tolles Programm mit Spielen, Aktionen und Andachten. Im Vordergrund stehen hierbei die Beziehungen: Die Beziehung zu Gott, zu den Jungscharmitarbeitern, aber auch zu Gleichaltrigen wird gefördert und gepflegt.

Danke an all die Mitarbeiter! Wir sind beeindruckt von eurer Leidenschaft.

Nichtsdestotrotz kann man bundesweit einen leichten Rückgang in der Jungschararbeit beobachten. Wir sind daher herausgefordert, darauf zu reagieren. Einige Ortsvereine gehen schon neue Wege in der Arbeit mit Kindern. Der CVJM Hochstetten bietet zum Beispiel mit den „Schatzjägern“ eine offene Form der Arbeit mit Kindern an, und beim CVJM Mannheim gibt es ein „Kinderkino“ und Öffnungszeiten für Kinder im „Café Mint“.

Zwei Besonderheiten stehen uns in diesem Jahr noch ins Haus: Das ist zum einen das LaJuLa, das vom 17. bis 19. Mai in Graben-Neudorf stattfinden wird, und zum anderen die Neuauflage von „Mach was draus“.

Das Erste ist besonders, weil LaJuLa einfach immer Spitze ist und ein außergewöhnliches Ereignis in der Jungscharzeit darstellt. Das Zweite machen wir nicht, weil uns nichts Neues einfällt, sondern weil „Mach was draus“ vor sechs Jahren für die teilnehmenden Jungscharen ein echter Zugewinn war. „Mach was draus“ startet dieses Mal mit dem LaJuLa und findet dann seinen Abschluss bei der großen Jubiläumsfeier im Herbst 2020. Wir hoffen sehr, dass diesmal noch mehr Jungscharen als letztes Mal mit dabei sind und sich für unserer Partner in Kenia und die Kinder dort ins Zeug legen.



M3

M3 ist immer wieder ein Geschenk; vieles muss da zusammenkommen und passen. Das wurde uns in diesem Jahr wieder auf eine besondere Weise geschenkt. Begabte Sänger und Songwriter, begabte Musiker, tolle Softskills, geistliche Leiter, junge Menschen, die sich mit großer Kompetenz einbringen. Sie teilen den Wohn-

raum, die Arbeit und ihr Innerstes, ihren Glauben und die Musik und werden dadurch zum Segen für die Arbeit in vielen Ortsvereinen und bei Veranstaltungen im ganzen Land.

JUMP

Die Vereine, die mit JUMP zusammenarbeiten, wie der CVJM Singen, CVJM St. Georgen, CVJM Kodersdorf, CVJM Linkenheim, CVJM Karlsruhe sowie der CVJM Gabrovo nehmen bei JUMP immer das „Dauerabo“, sprich: Sie machen das erfolgreich über Jahre hinweg und verstärken ihre Zusammenarbeit sogar noch signifikant nach dem Motto: Nachhaltig an etwas dranbleiben und sich nicht vom ersten Eindruck abschrecken lassen. Wir haben in jedem Jahr auffallend geniale junge Menschen am Start, und nicht wenige davon gehen danach in den Hauptamtlichen-Dienst.

4. Geistliche Zentren und Impulsgeber im CVJM Baden

Lebenshaus

Die Baumaßnahmen im Lebenshaus kommen langsam zum Abschluss. Die wesentlichste und sichtbarste Veränderung haben der Innenhof und der neu gestaltete Parkplatzbereich vor dem Schloss erfahren. Wir sind dankbar für die helfenden Hände, insbesondere bei den Pflasterarbeiten im Schlosshof. Wir bekommen sehr positive Rückmeldungen zur Gestaltung dieser Bereiche, die jetzt optisch ansprechend sind, und können außerdem drei sehr positive Effekte damit verzeichnen. Zum Ersten haben wir wie erwartet einige Parkplätze direkt vor dem Schloss dazu gewonnen. Zum Zweiten haben wir einen autofreien Schlosshof, der von den Gästen wahrgenommen und genutzt wird, und zum Dritten wird deutlich weniger Sand und



Schmutz in die Häuser getragen, sodass sich der Putzaufwand, der bisher durch den nicht gepflasterten Hof entstand, deutlich reduziert. Unsere inhaltliche Arbeit haben wir in den letzten Jahren nie aus dem Blick verloren und haben neben den Lebenshauswochenenden für unsere CVJM zum Beispiel mit den „Theologischen Abenden“ ein Format, das sehr gut angenommen wird. Trotzdem haben die Baumaßnahmen über die letzten Jahre Kapazitäten gebunden und alle Beteiligten sind froh, dass diese nun in den letzten Zügen liegen und wir uns im Schloss wieder stärker auf die inhaltlichen Themen konzentrieren können.



Im letzten Jahr durften wir euch vom Start von „Bibel.Lifestream“ berichten. Dankbar blicken wir mittlerweile auf über dreißig Folgen zurück. Ziel war es, mit einer Liveübertragung in Ortsvereine, Hauskreise oder Mitarbeitertreffen hineinzuwirken und gemeinsam als CVJM die Bibel zu lesen und an den Themen zu wachsen.

Die Sendung ist alle zwei Wochen über Youtube live empfangbar, aber auch im Nachhinein kann man die jeweilige Sendung anschauen. Alle

Folgen sind als Aufzeichnung abrufbar - und obwohl man keine eigenen Fragen stellen kann, profitiert man von der „Schwarmintelligenz“ der anderen Zuschauer. Im Frühjahr und Herbst werden zusätzlich der CVJM Westbund und der CVJM Bayern in das Projekt einsteigen.

Aufgrund der schwangerschaftsbedingten Ausfälle mussten wir uns auf die Suche nach Unterstützung in der Küche machen. Mit Volker Schwibs haben wir einen passenden Koch gefunden; seine Frau Angela Schwibs arbeitet im Service. Beide haben sich gut eingelebt und bereichern die Gemeinschaft im Team.

Marienhof

Auch auf dem Marienhof hat sich einiges getan, und wir freuen uns sehr über den Impact, den der Hof in der Region und darüber hinaus hat. Neben den geplanten Baumaßnahmen, wie dem Ausbau des Kuhstalls und den Baumaßnahmen zur Erfüllung des Brandschutzes, bringt der Hof mit den Tieren und der landwirtschaftlichen Fläche auch weitere regelmäßige Betätigungsfelder: Tiere pflegen, Bäume schneiden im Frühjahr, Wiesen mähen im Sommer und Obsternte im Herbst, um nur einige Dinge zu nennen. Wir nehmen das aber nicht nur als Arbeit wahr, sondern erleben dabei auch, wie Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die auf den Hof kommen, die Gottes Schöpfung wahrnehmen.

Diese Besonderheit führte im letzten Jahr zu einem neuen Projekt auf dem Marienhof: Zusammen mit der Landeskirche durften wir im Oktober den Kinder- und Jugendbauernhof



starten, der inhaltlich wesentlich von Christa Müller gestaltet wird. Noch bevor das Projekt tatsächlich an den Start gehen konnte, bewarb sie sich für diese Stelle, und wir sind dankbar, dass wir sie dafür gewinnen konnten. Passend dazu bekamen wir im September die Hirtenhütte von der Landesgartenschau als Geschenk für den Hof angeboten. Dieses Geschenk haben wir dankbar angenommen, die Hirtenhütte abgebaut und auf dem Hof eingelagert, damit wir sie nach genehmigtem Bauantrag im Frühjahr 2019 auf der Koppel neben der Sanitärhütte wieder aufschlagen können.

Die monatliche „Hofzeit“ hat sich im letzten Jahr als fester geistlicher Ort in der Region etabliert. Jeden Monat kommen neue Menschen dazu und entdecken in der „Hofzeit“ und der Gemeinschaft ihre geistliche Heimat. Dass der Marienhof dadurch eine Ausstrahlung in die Region hat, erfüllt uns mit Freude und Dankbarkeit.

Beim Dankesfest im Herbst wurde dann die Ortsgruppe „CVJM Marienhof“ gegründet. Gerade weil der Hof auch immer stärker neue Menschen anzieht, bietet diese Ortsgruppe nun die Möglichkeit, sich durch eine Mitgliedschaft mit dem CVJM vor Ort und mit der Bewegung zu identifizieren.



Das Gebet hat im letzten Jahr auf dem Marienhof nochmals eine stärkere Bedeutung erfahren. Neben dem Gebet, das in unseren Veranstaltungen, der „Hofzeit“ oder dem Abendabschluss gesprochen wird, wird der Hof mittlerweile auch von außenstehenden Personen als Ort für regelmäßige Gebetstreffen genutzt.

5. Internationale Arbeit

Dieser ganz wichtige Arbeitsbereich erinnert uns immer wieder aufs Neue daran, dass jeder CVJM unseres Landesverbandes gleichzeitig Teil der weltweiten Gemeinschaft aller CVJM ist. Das ist doch großartig! Und diese Zugehörigkeit und Zusammengehörigkeit praktizieren wir durch unsere internationalen Kontakte und Partnerschaften, für die schon seit vielen Jahrzehnten der „Arbeitskreis weltweit“ verantwortlich ist. Mit viel Kompetenz und großem Engagement begleiten seine Mitglieder die Arbeit unserer Partner in Kenia, Indien und dem Westjordanland, vielleicht auch bald wieder in Zimbabwe. Am stärksten sind die Beziehungen zum Kenya YMCA, mit dem eine Partnerschaftsvereinbarung existiert und dessen Projekte in Zusammenarbeit mit dem CVJM Deutschland betreut werden. Auch die verschiedenen Begegnungsmaßnahmen mit diesem YMCA funktionieren gut. So besuchte im Mai letzten Jahres eine kleine Gruppe aus Baden die Projekte, und jetzt nach Ostern werden drei junge Kenianer für zwei Wochen in Baden sein und auch am BISS teilnehmen.



Der viele Jahre lang sehr erfolgreiche Einsatz von Volontärinnen im YMCA Madurai in Indien konnte im letzten Jahr bedauerlicherweise nicht fortgeführt werden, weil die ausgewählten Bewerberinnen sich kurzfristig umorientierten. In den nächsten Jahren wird dieser Einsatz wieder angestrebt.

Dankbar sind wir allen Spendern für die verschiedenen Projekte, die mit ihrem Geld jungen Menschen in oft sehr hoffnungsloser Situation eine Perspektive für ihr Leben und Überleben schenken.

6. Projekte

Neben unseren permanenten Arbeitsbereichen haben wir vermehrt fremdfinanzierte Projekte, die teilweise auf eine bestimmte Zeit angelegt sind.

Verlängerung „Arbeit mit Geflüchteten“

Wir freuen uns, dass das Projekt „Damit aus Fremden Freunde werden“ bis Sommer 2021 verlängert wurde. Das Ziel dieser Projektphase ist die interkulturelle Öffnung in den Vereinen anzustoßen bzw. zu begleiten. Dabei erleben wir aber auch Herausforderungen:

Durch die dezentrale Unterbringung der Geflüchteten leben jene oft nicht mehr in direkter Nachbarschaft eines CVJM, und an manchen Orten ist es dadurch zu Kontaktabbrüchen zu Geflüchteten gekommen. Eine Maßnahme, um das Ziel des Projekts zu erreichen, ist das Angebot von Glaubenskursen. Das Team um Damaris Märte hat einen solchen Kurs entwickelt, der sich gezielt sowohl an Ehrenamtliche in Vereinen als auch an Geflüchtete richtet. Gemeinsam sollen nun die nächsten Schritte getan werden.

Ein Highlight ist auch der zweite Escape-Room, den man als Ortsverein ausleihen kann.



proKids - Innovative Arbeit mit Kindern und „Kirche Kunterbunt“

Mit dem Projekt „proKids“ wollen wir als Landesverband neue Projekte für Kinder ermöglichen und fördern. In Kooperation mit dem EJW und dem CVJM Westbund entsteht hierfür

gerade eine Arbeitshilfe, in der innovative Modelle vorgestellt werden. Außerdem wollen wir als CVJM Baden die Altersspanne der Zielgruppe erweitern und auch Kinder erreichen, die noch zu jung für die Jungschar sind. Damaris Dietelbach bietet dazu Workshops und Seminare an, in denen die neuesten Entwicklungen bei Kindern und Familien in Deutschland und



aktuelle Trends in der christlichen Arbeit mit Kindern vorgestellt werden. Bei solchen Seminaren gibt es viel Raum für eigene Ideen: Die Mitarbeitergruppen werden herausgefordert über neue Wege nachzudenken und dürfen dabei auch groß träumen und neue Konzepte spinnen. Ein weiteres Projekt von „proKids“ ist „Kirche Kunterbunt“. Es ist eine Kirche, in die auch Pippi Langstrumpf aus der Villa Kunterbunt gerne gehen würde. Matthias Kerschbaum wird in seinem Impulsreferat weitere Details zu „Kirche Kunterbunt“ mit uns teilen.

Kinder- und Jugendbauernhof auf dem Marienhof

Am 1. Oktober 2018 startete auf dem Marienhof das Projekt „Kinder- und Jugendbauernhof“. Auf dem Hof sollen damit erlebnispädagogische Elemente, tierpädagogische Möglichkeiten und ein niederschwelliges Angebot zum Erleben von Gottes Schöpfung verbunden werden. Für dieses bis Ende 2019 angelegte Projekt konnten



wir Christa Müller als Mitarbeiterin gewinnen. Die aus dem Schwarzwald stammende Jugendreferentin wurde am 1. Oktober als CVJM-Sekretärin eingeführt mit der Aufgabe, den Kinder- und Jugendbauernhof für den CVJM Baden weiter auszubauen und dafür Angebote für Kinder- und Jugendliche zu entwickeln. Das Projekt wird durch die Evangelische Landeskirche in Baden ermöglicht und durch den Kirchenbezirk unterstützt. Mit dem Kinder- und Jugendbauernhof auf dem CVJM-Marienhof will die badische Landeskirche ein Modellprojekt fördern, damit Kinder und Jugendliche neue Zugänge zur Natur und damit zur Schöpfung finden.

YChurch - Weil am Rhein

Mit der YChurch wird ein weiteres Fresh-X-Projekt im CVJM Baden Realität. Aber was genau ist eine YChurch? Im Mai 2018 brachte das Fresh-X-Team des CVJM Baden die Idee der YChurch in den Vorstand des CVJM Baden ein.

- "Y" wie YMCA (CVJM)
- "Y" wie Young (jung)
- "Y" wie Why (Warum Kirche)



Die Anfrage des Fresh-X-Teams war lediglich, ob es diese Idee weiterverfolgen sollte oder nicht. Insgesamt war das damals noch wenig konkret, aber doch sehr begeisternd, wie wir junge Menschen und Familien neu Heimat geben könnten. Die Idee dabei ist, leerstehende Räumlichkeiten neu mit kirchlichem, also geistlichem und gemeinschaftlichem Leben zu füllen und so eine geistliche Heimat zu schaffen. Bei aller Begeisterung war klar, dass es aller Voraussicht nach bis Ende 2018 noch keine YChurch geben würde.

Aber GOTT war damit schon sehr viel weiter, als wir uns das vorstellen konnten. Schon damals gab es nämlich die Anfrage aus den Kirchengemeinden in Weil am Rhein, ob der CVJM sich vorstellen könnte, eine lange Zeit vakante Pfarrstelle und das gerade renovierte Gemeindehaus neu mit Leben zu füllen. So trugen dann an vielen Ecken verschiedene Menschen schließlich dazu bei, dass es in Weil im Jahr 2019 zur Gründung der ersten YChurch kommen wird. Insbesondere den drei Kirchengemeinden in Weil am Rhein, der Dekanin des Kirchenbezirks, den Beteiligten im CVJM Weil und dem Regionalverband Markgräflerland sei dabei besonders gedankt, die mit großer Weitsicht und einem weiten Herzen den Grundstein dafür gelegt haben, dass dies überhaupt möglich ist.

Abschließend möchten wir uns bei allen ehren- und hauptamtlichen Mitarbeitenden vor Ort und auf Landesebene für ihren Einsatz im vergangenen Jahr bedanken. Bedanken möchten wir uns auch für jede Spende, praktische Unterstützung und Begleitung im Gebet. Ihr wurdet dazu zum Segen für so viele junge Menschen an den unterschiedlichsten Orten. Die vielfältigen Themen und Bereiche zeichnen uns als CVJM-Bewegung aus; wir freuen uns darüber und sind glücklich, dass wir mit all dem unserer Aufgabe, „... das Reich ihres Meisters unter jungen Menschen auszubreiten“ nachkommen können.

Für das kommende Jahr wünschen wir euch persönlich und für die CVJM-Arbeit Gottes Segen.

Andreas Engel und Felix Junker

„...das Reich ihres Meisters unter jungen Menschen auszubreiten.“
(Pariser Basis, 1855)

Neu aufbrechen zu den jungen Menschen – Innovationen für das Leben



1. Einleitung - Innovationen

Die Welt schreit und lechzt nach Innovationen. In der Kirche werden sie mit Blick auf den Mitgliederrückgang auch gewünscht – und wie sieht es damit bei uns im CVJM aus? Wir wollen sie auch und freuen uns, dass in den letzten Jahren im CVJM Baden einige stattfanden. (Innovation heißt so viel wie „Neuerung“.) Sie sind ein Kennzeichen des Aufbruchs, laden zur Nachahmung ein und fördern damit überhaupt den Aufbruch. In meinem Impuls zur Delegiertenversammlung möchte ich aufgrund der hohen Bedeutung für unsere Bewegung auf die Innovationen und damit auf den Aufbruch im CVJM Baden eingehen.

Dabei bin ich überzeugt, dass wir großartige Voraussetzungen für die Zukunft mitbringen. Woher kommt aber meine Zuversicht? Im CVJM Baden bringen sich viele engagierte und leidenschaftliche Menschen mit hohem kreativen Potenzial, einem breiten Knowhow, der richtigen Mischung aus Neugier und Erfahrung und einem ausgeprägten Team-Spirit ein. Dieses Potenzial ist der fruchtbare Boden für vielfältige Innovationen. So sind wir in Baden mit einer unbezahlbaren Innovationskompetenz ausgestattet, sind ein innovationsfreundliches Werk und wollen von außen auch genauso wahrgenommen werden.



a) Warum Innovationen?

Das bringt uns zu der Frage nach dem „Warum“? Warum ist eine Erneuerung nach fast 125 Jahren überhaupt nötig? Weil sich die Menschen und Zusammenhänge, in denen sie leben, so schnell verändern, wie niemals zuvor in der Geschichte. Auf diese Realität müssen wir angemessen reagieren, um für die nächste Generation relevant zu bleiben. Zwei Beispiele dazu aus der Wirtschaft:

- „Seit 2006 ist die verkaufte Auflage der Tageszeitungen in Deutschland um ein Drittel gesunken. Veränderte Lesegewohnheiten, der von der Zeitungsbranche selbst befeuerte Aufstieg des Gratisjournalismus im Internet sowie sinkende Werbeeinnahmen haben eine ganze Wertschöpfungskette irreparabel beschädigt. Journalisten entlassen, Druckereien entlassen.“ (brandeins Thema, Innovation, 62.)
- Allein der Blick auf die Geschichte der CDs oder der DVDs zeigt, wie schnell sich die Zeit verändert. Wer hätte noch vor zehn Jahren gedacht, dass DVDs heute kaum mehr eine Rolle spielen würden.

Diese Entwicklungen zeigen, wie wichtig es ist, neu zu denken. Die Studie „Generation Lobpreis“ von den Professoren Faix und Künkler der CVJM-Hochschule in Kassel macht deutlich, dass wir es heute mit engagierten und motivierten Jugendlichen zu tun haben. Ihr Einsatz soll Spaß machen; darin finden sie Motivation. Für sie ist Lobpreis eine Haltung; sie lassen unterschiedliche Einstellungen stehen, und die Lobpreismusik ist entscheidend für ihr Glaubensleben. Der neuen Generation gläubiger Jugendlicher ist es wichtig, dass ihr Glaube authentisch ist, das heißt zu ihrem Leben und Alltag passt. (vgl. www.cvjmbaden.de/streiflichter1-2019, 4-5.)

Welchen Platz haben wir für diese neue Generation in unseren CVJM?

Diese Frage lässt sich nicht mehr allein aus unserem Erfahrungswissen beantworten; dafür hat sich schlicht zu vieles geändert. Gefährdet sind wir dort, wo wir bei unseren Entscheidungen trotzdem vor allem weiterhin daraufsetzen.



b) Aufbruchstimmung

Anfang Dezember durfte ich an einem Visionstreffen des CVJM Deutschland teilnehmen. Es ging dabei darum, den CVJM in die Zukunft zu denken. Der Prozess unter dem Titel „CVJM 4.4“ macht deutlich, dass wir im CVJM insgesamt wahrnehmen, dass die gesellschaftlichen und globalen Veränderungsprozesse uns herausfordern, die CVJM-Arbeit weiterzuentwickeln. Bei diesem Workshop war die hohe Motivation der Teilnehmenden besonders beeindruckend und gleichzeitig wurde schnell deutlich, dass wir auf dem Weg in die Zukunft alle als Tastende unterwegs sind. Niemand weiß, wie die Jugendarbeit der Zukunft aussehen wird. Umso mehr benötigen wir unser Netzwerk aus CVJM-Vereinen, Verantwortlichen, Mitarbeitenden und Teilnehmenden, um auch in Zukunft für junge Menschen ein relevanter Partner und Heimatgeber sein zu können. In diesem Bericht werden nach einer theologischen Grundlegung neue Modelle vorgestellt, die junge Menschen bewegen und damit Aufbruchsstimmung verbreiten.

Für die folgende Grundlegung werden die drei Thesen „Der Vorrang des Neuen“, „Die Verpflichtung zum Unternehmertum“ und „Das Vertrauen als Schlüssel“ entfaltet. Dazu werden mögliche stille Gedanken aus der Praxis sichtbar gemacht, anschließend biblisch-theologisch reflektiert und mit einer Frage als Aufbruchsimpuls weitergeführt.

2. Innovationen als Konsequenz der Nachfolge

a) Der Vorrang des Neuen

„Wir haben doch schon so viel. Wie sollen wir das auch noch schaffen?!“ ist ein Gedanke, der bei manchen Verantwortlichen insgeheim aufkommt, wenn von einer neuen Idee oder einem neuen Programm gesprochen wird. Das kann sogar bei uns im CVJM vorkommen, und deshalb sollen diese Gedanken hier aufgenommen werden.

„Neue Motivation finden. Aufbrüche anpacken, ohne dabei auszubrennen.“ lautete das Thema des CVJM-Vorständetreffens Süd am Samstag, 09. Februar 2019. Der württembergische Pfarrer Stefan Mergenthaler brachte dabei drei wesentliche biblische Erkenntnisse auf den Punkt.



- Erstens: Gott brennt nicht aus (2. Mose 3,1ff.); die Ressourcen gehen ihm nicht aus.
- Zweitens: Gott brennt für die Menschen (vgl. 2. Mose 3,7); darum setzt er sich in Bewegung. „Denn also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, auf dass alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.“ (Joh 3,16) Wenn Jesus zu seinen Jüngerinnen und Jüngern sagt: „Kommt, folgt mir nach!“, dann nimmt er uns mit in ein bewegtes Leben zu den Menschen. Paulus spitzt dies sogar zu, indem er das „Bewegt werden“ betont. So fasst er seinen Beweggrund zusammen und begründet: „Denn die Liebe Christi drängt uns.“ (2. Kor 2,14) Dies lässt die folgende Schlussfolgerung zu: Wer aus sich selbst heraus aufbrechen oder Aufbrüche erzeugen will, lebt

nicht aus der unerschöpflichen Ressource der Liebe Gottes und steht in der Gefahr auszubrennen. Deshalb lasst uns aufeinander und auf unsere Motivationen achthaben!

- Drittens: Wo die Liebe Gottes Menschen berührt, brechen sie aus gewohnten Mustern auf, entwickeln sich weiter und entdecken neue Perspektiven auf und für das Leben; sie werden Teil der Bewegung Gottes. Um in dieser Bewegung zu bleiben, benötigt es Rituale, die das Feuer der Leidenschaft, des Aufbruchs und der Liebe lebendig halten. Das Feuer soll von Mensch zu Mensch weitergegeben werden. Gott gibt dafür in 3. Mose 6, 2 - 6 Anweisungen an Aaron und seine Söhne. Sie stehen unter dem Motto „**Die Asche hinwegtragen und neues Holz aufschichten**“:

„2 Gebiete Aaron und seinen Söhnen und sprich: Dies ist das Gesetz über das Brandopfer. Das Brandopfer soll bleiben auf dem Herd des Altars die ganze Nacht bis zum Morgen, und es soll des Altars Feuer brennend darauf erhalten werden.

3 Und der Priester soll sein leinenes Gewand anziehen und die leinenen Beinkleider für seine Blöße und **soll die Asche wegnehmen**, die das Feuer des Brandopfers auf dem Altar gemacht hat, und soll sie neben den Altar schütten

4 und soll danach seine Kleider ausziehen und andere Kleider anziehen und **die Asche hinaustragen** aus dem Lager an eine reine Stätte.

5 Das Feuer auf dem Altar soll brennen und nie verlöschen. Der Priester soll **alle Morgen Holz darauf anzünden** und oben darauf

das Brandopfer zurichten und das Fett der Dankopfer oben darauf in Rauch aufgehen lassen.

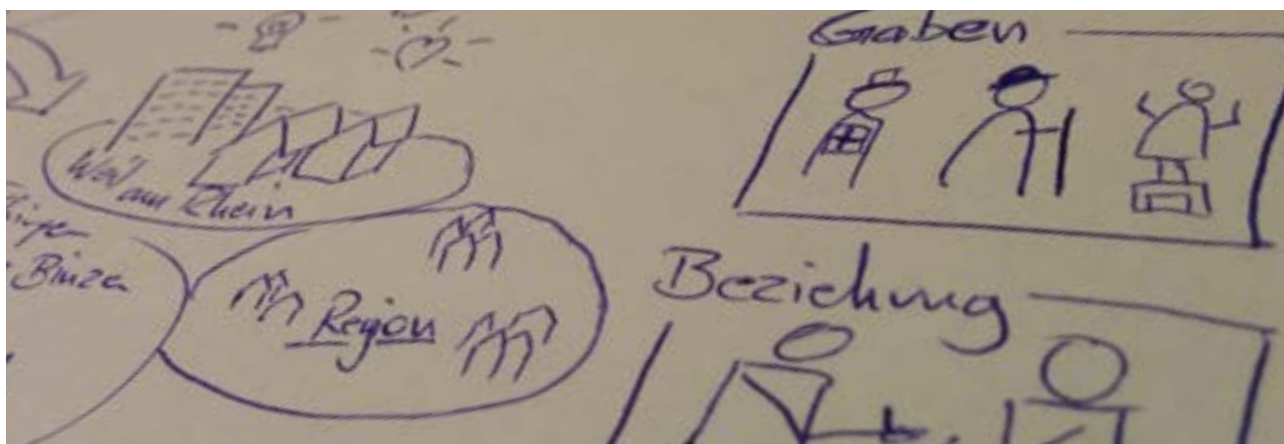
6 Ständig soll das Feuer auf dem Altar brennen und nie verlöschen.“

Übertragen wir dieses Bild auf uns als CVJM-Bewegung in Baden, dann steckt darin die Ermutigung, genau hinzusehen, wie unsere Arbeit den jungen Menschen dient. Natürlich beinhaltet dies auch unsere Strukturen, Programme und Veranstaltungen. **Wenn wir uns diesen Blick zutrauen, was wäre dann wohl die Asche? Wie könnten wir sie hinaustragen, und was könnte das neue Holz sein?**

Es leuchtet ein, dass es mit Asche kein neues Feuer geben kann. Deshalb gehen Aufbrüche mutige Entscheidungen und Rituale voraus, das Alte hinauszutragen. Paulus motiviert genau dazu in Römer 12,11: „*Seid nicht träge in dem, was ihr tun sollt. Seid brennend im Geist. Dient dem Herrn.*“ Daher und mit Blick auf die Sicherung der Glaubensweitergabe an die nächste Generation kann davon ein „Vorrang des Neuen“ (Sellmann, Gott ist jung, 436.) für die CVJM-Bewegung abgeleitet werden.

b) Die Verpflichtung zum Unternehmertum „Wir haben das doch schon immer so gemacht. Warum etwas verändern?“

Gewohnte Formate, bekannte Partner und eingeübte Abläufe geben Sicherheit. Der CVJM steht für viel Erfahrung und gute Organisation. Das ist ein Grund zur Freude, denn diese Dinge sind hart erarbeitet und bilden damit ein großes Potenzial. Sollte es jedoch Ahnungen oder Ideen geben, wie wir junge Menschen besser oder mehr Kinder und Jugendliche erreichen



können, gilt es, diesem Gedanken zum Wohle der nächsten Generation nachzugehen. Nicht selten besteht hier die Gefahr des „Weiter so!“, weil das Neue noch nicht greifbar erscheint und somit der Angst vor Veränderung unterliegt. Der Theologe Thorsten Diez benennt die Gefangenheit im Standardprogramm als „Sünde der Trägheit“ und führt dazu Jakobus 4,17 an. Dort heißt es: „Wer nun weiß, Gutes zu tun, und tut's nicht, dem ist's Sünde.“ Ein Satz der zum Nachdenken anregt. Im CVJM Baden wollen wir uns dafür einsetzen, dass das Gute in die Welt kommt. Wenn also eine Idee, ein Modell oder ein Vorgehen erahnt wird bzw. aufkommt, mit dem das „Reich des Meisters“ besser und effektiver ausgebreitet werden könnte, dann gibt es



die Verpflichtung, diesem nachzugehen. In gewisser Hinsicht ist hier auch für die CVJM-Familie eine gesunde Form des Unternehmertums gefragt. In Lukas 19,11 - 26 wird dieser Gedanke von Jesus als Gleichnis „von den anvertrauten Pfunden“ illustriert und weiter ausgeführt. Der Herr stellt seinen seinem Team gleichermaßen Ressourcen zur Verfügung und bittet sie, damit zu handeln. Zum Handeln gehört das unternehmerische Risiko dazu, und nur wer bereit ist, dieses anzunehmen, kann etwas dazugewinnen. Im Gleichnis werden diejenigen herausgehoben, die dieses Risiko nicht gescheut, sondern angenommen haben. Als CVJM werden wir eingeladen zu handeln, damit das Gute in die Welt kommt. Es geht darum, durch unser Handeln einen Unterschied zu machen!

Der CVJM Baden ist von jeher ein Verband, der das anvertraute Gut verwendet, um damit zum Wohle von Menschen zu handeln. Es wird

alles eingesetzt, um das „Reich des Meisters auszubreiten“. Daran wollen wir uns auch heute orientieren, denn der Mut und die Initiative wurden und werden belohnt, wie der Bibeltext vor Augen malt. Das Ergebnis wird in der Parallelstelle in Mt. 25, 21 demnach so bewertet: „›Sehr gut‹, erwiderte der Herr, ›du bist ein tüchtiger und treuer Diener. Du bist mit dem Wenigen treu umgegangen, darum will ich dir viel anvertrauen. Komm herein zum Freudenfest deines Herrn!‹“ Auf diese Wirklichkeit setzen wir und wollen dafür Sorge tragen, dass Frucht aus unserem Handeln erwächst.

Wo stehen wir in der Gefahr, uns vom Gewohnten beschäftigen zu lassen? Wo sehen wir Handlungsbedarf?

c) Das Vertrauen als Schlüssel

„Warum das Risiko des Neuen eingehen? Wie gehe ich mit der Unsicherheit um?“

In den Kapiteln 4 und 5 des Markusevangeliums lassen sich in der Weggemeinschaft Jesu mit seinen Jüngern Aspekte eines Veränderungsprozesses entdecken. Jesus bringt den Wandel und seine Jünger wandeln in seinen Fußspuren. Als jeder denkt, dass alles aus ist, fängt er ganz neu an. Jesus stirbt, macht den Weg frei und verbindet die Welt mit Gott. „Da riss der Vorhang im Tempel von oben bis unten entzwei“ (Mk 15,38) Daraus ergibt sich ein ganz neues Raumverständnis, unabhängig von Länder-, Kultur- und Glaubensgrenzen. Davon spricht Jesus auch schon ganz am Anfang seines Wirkens, als er sagt: „Verändert euer Denken und euer Leben, denn Gottes Herrschaft ist nahe herbeigekommen!“ (Mk 1,15) Also: „Denkt neu!“ Heute würden manche oder mancher sagen: „Think out of the box.“ Biblisch formuliert könnte man dies sogar noch mit einer Einladung zuspitzen: „Lass dir eine Reise schenken in das Land, das



Gott dir zeigen will.“

Der Schritt ins Neuland bedeutet aber auch, gewohnte Sicherheiten zurückzulassen. In solchem Moment ist es, als ob man gerade zwischen zwei Stufen steht: Der Stand ist noch nicht so sicher, und es dauert einen Augenblick, bis man die neue Stufe erklommen hat. Deshalb geht diesem Wagnis Vertrauen voraus.

„Doch warum überhaupt das Risiko des Neuen eingehen? Die Mehrheit der Menschheit scheut doch die Unsicherheit.“ Diese nachvollziehbaren Überlegungen sind bei Weiterentwicklungen unbedingt im Blick zu behalten und bewusst zu gestalten. Genauso erging es wohl auch den Jüngern, als Jesus sie eines Tages zu einer Reise über den See Genezareth einlud (vgl. Mk 4). Veränderungen rufen Widerstände hervor; es treten schnell Spannungen auf, wenn außerhalb gewohnter Muster neue Wege gegangen werden. Der Schlüssel für das Neue ist darum das Vertrauen in Gottes Wegführung.

Beim Wandel und somit bei Change-Prozessen spielen entwicklungspsychologische Aspekte eine bedeutende Rolle. Veränderungen rufen beim Menschen Ängste hervor. Die Buchtitel aus der Management-Literatur, wie „Unternehmenswandel gegen Widerstände – Change Management mit den Menschen“ weisen darauf hin. „Zentrale Faktoren sind Eigenarten des menschlichen Gehirns, die Urängste und den mächtigen Wunsch nach Bindung generieren.“¹ Demzufolge braucht das Überwinden von Grenzen Mut zum Wagnis. Psychologen nennen die dazu nötige Fähigkeit „Ambiguitätstoleranz“. Diese ist bei jeder und jedem unterschiedlich ausgeprägt; sie lässt sich jedoch steigern, „indem man Kontroll-Illusionen aufgibt, den eigenen Denkstil ändert und die Grenzen des eigenen Wissens anerkennt“.² Aus biblischer Sicht könnte man hier wohl einfach von „Vertrauen“ sprechen.

Von daher sind Beteiligung, Begegnungsflächen sowie Transparenz auf allen Ebenen nötig. Diese werden als vertrauensbildende und -erhaltende Maßnahmen wahrgenommen.

¹ Winkler, Nichts ist so beständig wie der Wandel, 15.

² Nuber, Risikokompetenz, 69.

Denn: „Die Zukunft der Heimat ist der Mensch, dem man vertraut (...). Und dem man hin und wieder begegnet.“³ Dies zu reflektieren und zu verinnerlichen, ist meines Erachtens eine gute Voraussetzung für die Verantwortlichen im CVJM und damit für das Führen im Wandel. Im religionspädagogischen Handeln und in der Verkündigung (siehe Kernkompetenzen des CVJM Baden), die an das Glaubensfundament des Vertrauens in das Mitgehen Gottes erinnern, liegen die besonderen Stärken eines christlichen Vereins. Damit werden Ressourcen aktiviert, die bei der Bewältigung von Veränderungen entscheidend wirken. Das Ziel des CVJM in Veränderungsprozessen besteht damit also darin, eine Vertrauensbasis zu schaffen, die das Miteinander fördert und Rahmenbedingungen herstellt, in denen gerne gearbeitet wird.

Wie können wir das Vertrauen untereinander im Verein fördern? Wie können wir Neuland betreten, ohne uns von Unsicherheiten beherrschen zu lassen?



3. Der Blick in die Praxis

In den letzten Jahren wurden im CVJM Baden einige Innovationen realisiert. Dafür bin ich von Herzen dankbar. Im Folgenden werden davon fünf ausgewählte Beispiele bzw. Modelle vorgestellt, die angepasst auf die jeweiligen örtlichen Gegebenheiten auch gut multipliziert bzw. angewendet werden können.

a) YChurch

CVJM neu gedacht. YChurch – ein neues Muster für die Zukunft? Die YChurch in Weil am Rhein

³ Kurbjuweit, Mein Herz hüpft, 69.



ist wohl das erste Projekt dieser Art innerhalb der badischen Landeskirche. Im Projekt „YChurch“ (Y von YMCA oder Y von Young – also CVJM-Kirche oder Jugend-Kirche) werden wir in den kommenden Jahren neue Formen der Gottesdienstgestaltung ausprobieren und etablieren, um jungen Menschen geistliche Heimat anzubieten. Für das Projekt verzichtete die Johannesgemeinde in Weil am Rhein auf die Ausschreibung ihrer Pfarrstelle, sodass ab Frühjahr 2019 zwei CVJM Sekretäre/innen (1,5 Stellen) angestellt werden können. Diese sind damit beauftragt, ein auf Jugendliche und junge Familien ausgerichtetes Gottesdienstkonzept unter Mitwirkung von ehrenamtlichen Mitarbeitenden aufzubauen und zu gestalten.

Ich freue mich sehr über dieses bisher einzigartige Modellprojekt im CVJM Baden. Damit wird unser CVJM-Jahresthema von 2017 „Junge Menschen auf der Suche nach geistlicher Heimat“ (www.cvjmbaden.de/streiflichter3-2017) aufgegriffen und bekommt so eine konkrete Form. Wir wollen die Sehnsucht der jungen Menschen nach ihnen entsprechenden Ausdrucksformen des Glaubens, Formaten und geistlichen Heimatorten ernst nehmen und dafür konkrete Rahmenbedingungen schaffen. Mit der Idee der YChurch ist dies geglückt. Vielleicht kann dieses Konzept auch für andere Orte eine Chance zum Neuaufbruch und damit zur Verlebendigung sein. Zumindest hat sich bereits ein weiterer Ort mit dem Wunsch nach einer YChurch gemeldet. Wie wäre es, wenn

wir in den nächsten fünf Jahren noch fünf solcher YChurch-Standorte eröffnen könnten?

b) Kirche Kunterbunt

„Kirche Kunterbunt“ ist am 20. Januar 2019 im CVJM Wiesloch in Kooperation mit dem CVJM Baden und der FreshX-Development-Initiative gestartet. Einmal im Monat wird es nun einen kunterbunten Nachmittag für Groß und Klein geben; der erste mit 60 begeisterten Kindern und Eltern stand unter dem Motto „Der gute Hirte“. Mit diesem neuen Format des CVJM Baden von Kirche werden alle Generationen und vor allem junge Familien angesprochen. Es ist kein Familiengottesdienst, wo man stillsitzen muss, sondern ein Aktionsnachmittag, bei dem



man gemeinsam basteln, Experimente machen, werken und spielen kann. Zudem gibt es kurze Impulse, die Erwachsene wie auch Kinder ansprechen sollen. Wichtig ist außerdem die Zeit für Gemeinschaft und gutes Essen.

Im englischsprachigen Raum ist dieses Format als „Messy Church“ bekannt. In Europa entstanden in den letzten fünf Jahren mehr als 3.000 Messy Churches. „Messy Church“ oder „Kirche Kunterbunt“ lebt Gastfreundschaft, ist generationenübergreifend, gibt Raum für Kreativität und will niederschwellige Zugänge zum Glauben ermöglichen.

c) Digitales

Im CVJM Mannheim wurde eine VR-Lounge (Virtual Reality - <https://www.vr-lighthouse.de/>) aufgebaut. Diese Initiative des Vorsitzenden und einer hauptamtlichen Mitarbeiterin ist gefragt und erzeugt Aufmerksamkeit bei Jugendlichen, Jungen Erwachsenen und sogar Firmen.



Der ehemalige stellvertretende Vorsitzende des CVJM Heidelberg-Mitte, Amin Josua, entwickelt gerade in einem Millionenprojekt ein Computerspiel (<https://www.elk-wue.de/news/10022019-die-zockbare-bibel>), bei dem die Spieler und Spielerinnen ganz in die biblische Welt eintauchen. Gefördert wird dieses Projekt u.a. von der Württembergischen Landeskirche. Ausgelöst wurde seine Entwicklung durch eine Begegnung bei „Jesus House“. Dort fragte Amin Josua einen Jugendlichen, was passieren müsste, damit dieser in der Bibel liest. Der antwortete ihm: „Ich müsste sie zocken können.“

Gleichzeitig fällt mir hier „Bibel.Lifestream“ im CVJM Baden ein; der CVJM Westbund und der CVJM Bayern werden Mitte des Jahres einsteigen. Damit können wir dann noch breiter das Thema „Bibel in zeitgemäßer Form“ vor allem

jungen Menschen zugänglich machen.

Lasst uns für das Zeitalter der Digitalisierung weiter modellhafte Projekte entwickeln, damit junge Menschen auch in dieser Welt mit dem Glauben in Kontakt kommen können.

d) Netzwerke stärken

Am 26. Februar 2019 gründeten 60 Mitglieder den CVJM Neulingen. Diese Gründung nahm bewusst über die Parochiegrenzen hinweg, d.h. über die Grenzen einer Kirchengemeinde hinaus, eine Region mit drei Kirchengemeinden in den Blick. Was für ein großartiges Zeichen, die Verbundenheit von Christinnen und Christen sichtbar zu machen! Mit dieser Initiative der Verantwortlichen entsteht nun ein Netzwerk für junge Menschen; denn damit kommen sie über die örtlichen Grenzen zusammen und verstehen sich auch in Schulkontexten leichter als verbundene Gemeinschaft von Gleichgesinnten. Und das stärkt sie für die Herausforderungen des Alltags.



Dieses Modell konnte übrigens bereits erfolgreich durch den CVJM Schwanau und durch den CVJM Freiburg erprobt werden. Auch der CVJM Heidelberg-Mitte setzt auf die Vernetzung und bringt die ökumenische Dimension in der Jugendgemeinde „TeDrei“ (<http://cvjmhd.de/tedrei/>) spürbar für die unterschiedlichen Gemeinden in Heidelberg zum Ausdruck.

Aufgrund der CVJM-Struktur und der darin liegenden Potenziale einer großen internationalen christlichen denominationsübergreifenden Netzwerkorganisation ergeben sich vielfältige Anknüpfungsmöglichkeiten, die wir immer wieder mutig nutzen sollten.

e) Neue Gottesdienste

Im Wald in der Nähe des Forsthauses des CVJM Baumhauscamp e.V. finden mittlerweile Waldgottesdienste auf dem Baumhaus statt. Sonntags versammeln sich dort einmal im Monat Menschen im Wald, um Gott zu loben und das Evangelium zu hören.



Auf dem CVJM-Marienhof kommen jeden Monat 60 bis 80 Gottesdienstbesucher zum Hofzeit-Gottesdienst zusammen. In Spielberg ist die „Homebase“ entstanden; hier treffen sich ebenfalls einmal monatlich Mitarbeitende und Interessierte im Gemeindehaus, um miteinander Gottesdienst zu feiern, Gemeinschaft zu leben, Glauben zu festigen und Heimat zu finden. Es wäre leicht, die Aufzählung noch weiter fortzusetzen. Auf jeden Fall ist das eine großartige Entwicklung; denn dadurch wird die Sehnsucht der Menschen nach geistlicher Heimat aufgenommen.

4. Schluss

Als CVJM Baden befinden wir uns auf dem Weg zum 125-jährigen Jubiläum am 3. Oktober 2020. Vielleicht ist bis dorthin genau der richtige Zeitraum für eine Phase von Innovationen. Warum? Durch die Verbindung mit dem Jubiläum wird deutlich, dass etwas Neues gute Wurzeln benötigt: Erfahrung und neues Denken fließen ineinander und sorgen so dafür, dass Ideen überhaupt erst zur Umsetzung kommen können. In Verbindung mit unserer CVJM-Geschichte erschließt sich also ein interessanter Gestaltungsraum auf der Grundlage der „Pariser Basis“ mit dem Fokus, das „Reich des Meisters unter jungen Menschen auszubreiten“. Von daher haben Innovationen im CVJM Baden auch keinen Selbstzweck, sondern dienen stets dem Ziel, unserem Auftrag heute und auch morgen gut nachzukommen. Deshalb möchte ich allen Verantwortlichen im CVJM Baden Mut machen, in der Zeit bis zum Jubiläum das Innovationspotenzial unserer Bewegung bewusst in den Blick zu nehmen, den Menschen mit ihren Ideen Raum zu geben und sich unterstützend dafür einzusetzen. Ganz automatisch entstehen dann so Rahmenbedingungen, in denen sich junge Menschen wohlfühlen und in die sie sich gerne einbringen.



Matthias Kerschbaum



Übersicht neue Projekte im CVJM Baden e.V.

Projekt „Damit aus Fremden Freunde werden“

Seit September 2016 gibt es dieses Projekt im CVJM Baden. Ziel ist es, den interkulturellen Austausch auf verschiedenen Ebenen zu fördern. Ebenso sollen durch dieses Projekt die CVJM-Ortsvereine in Baden bei Fragen rund um Integration, Gestaltung des interkulturellen Zusammenlebens etc. gestärkt und unterstützt werden.

Zuständige Person: Damaris Märte

Förderer: Evang. Landeskirche in Baden

Laufzeit: 5 Jahre

Projekt „ProKids - Innovative Arbeit mit Kindern“

Mit diesem Projekt sollen neue Formen der christlichen Arbeit mit Kindern entwickelt werden. Ziel ist es, Erprobungsräume zu schaffen und die daraus gewonnenen Erfahrungen für die Zukunft zu nutzen und zu multiplizieren.

Zuständige Person: Damaris Dietelbach

Förderer: Evang. Landeskirche in Baden und die Wertestarter-Stiftung

Laufzeit: 3 Jahre

Projekt „Kirche kunterbunt“

Kirche Kunterbunt (in England bekannt unter messy church) ist eine neue Form von Kirche, die sich vor allem an junge Familien ohne kirchliche Nähe richtet. Um ein monatliches Treffen für Eltern und Kinder herum bildet sich ein neues Beziehungsnetzwerk. Überhaupt wird Gemeinde hier weniger von Programmangeboten her definiert, sondern als Beziehungsqualität. Kern-Elemente der zwei- bis dreistündigen Treffen sind a) Kreativ-Stationen zu einem Thema oder Bibeltext b) gemeinsames Essen und c) ein kurzer „Werkstatt-Gottesdienst“.

Zuständige Person: Damaris Dietelbach

Laufzeit: max. 3 Jahre

Förderer: CVJM Wiesloch, Evangelisches Jugendwerk in Württemberg sowie Stiftungen

Projekt „Kinder- und Jugendbauernhof Marienhof“

Mit diesem Projekt soll Kindern und Jugendlichen schöpfungstheologische und ökologische Aspekte näher gebracht werden. Denn als Jugendverband wollen wir das Umweltbewusstsein für Gottes gute Schöpfung schärfen, unseren Schöpfungsauftrag leben und jungen Menschen Lernräume eröffnen.

Zuständige Personen: Christa Müller (befristet bis 31.12.2019) und Matthias Zeller

Förderer: Evang. Landeskirche in Baden

Laufzeit: 3 Jahre

Projekt „YChurch“

In Weil am Rhein soll die erste YChurch in Baden entstehen. Durch die YChurch sollen neue Gottesdienstformen entwickelt und etabliert werden.

Zuständige Person: Jonathan Grimm sowie Verantwortliche aus dem RV Markgräflerland

Die Stellenbesetzung läuft. Zukünftig stehen 1,5 Personalstellen zur Verfügung.

Förderer: Evang. Landeskirche in Baden

Laufzeit: voraussichtlich 5 Jahre



Sei dabei



B.I.S.S. – Wenn nicht JETZT, wann dann

Jugendmitarbeiterschulung ab 16 Jahren

Entscheidung braucht ein JETZT.
Sie kommt nicht wie die Dämmerung
und verweilt nicht wie ein Sonnenuntergang.
Selten braucht sie ein SOFORT
Aber nie ein IRGENDWANN

Entscheidung braucht MUT,
unser JA und manchmal unser NEIN
Sie braucht deinen Impuls
nicht eventuell, oder vielleicht
sie braucht Eindeutigkeit
Überwinde deine Angst

Entscheidung braucht HERZ!
Um abzuwägen,
fordert sie deinen Verstand,
und um das Richtige zu tun,
deinen Herzschlag.
Folge ihm.

B.I.S.S. – ist
ein Netzwerktreffen für Mitarbeiter, die
sich neu inspirieren und motivieren lassen
wollen. Durch das B.I.S.S. sollen Mitarbei-
ter ganzheitlich geschult werden. Impul-
se und Begegnungen tragen dazu bei,
dass B.I.S.S. für dich und deinen CVJM
zur echten Bereicherung wird.

B.I.S.S. – soll
Motivation bringen, einen Netzwerker
aus dir machen, Gemeinschaft geben,
Verantwortung einüben, Jesus lieb ma-
chen.

B.I.S.S. – wer
Beim B.I.S.S. finden Jugendmitarbeiter
verschiedenen Alters ihren Anknüpfung-
spunkt. B.I.S.S. ist eine Plattform, in der
durch die Mitwirkung aller etwas Wert-
volles für den Einzelnen entsteht. Erfah-
rungen, Ideen und konkrete Schritte.

Infos

Do, 25. bis So, 28. Apr. 2019
Ort: CVJM-Lebenshaus „Schloss Unteröwisheim“
Kosten: 135 €
CVJM-Card-Rabatt: 15 €
Anzahlung: 30 €
Leitung: Sybille Wüst, Ralf Zimmermann
und BISS Team
TN: Jugendliche und Jugendleiter ab 16 Jahren
Leistungen: VP, P, SU
MTZ: 60 Pers. bis 25.03.2019
HTZ: 140 Pers.
Anmeldeschluss: 12.04.2019
NR: 19104

www.cvjmbaden.de/biss



Schulungstag für Leitungsverantwortliche

Für Leitungsverantwortliche, Vorstandsmitglieder und solche, die es werden wollen

Du bist neu im Vorstand deines Orts-CVJM?
Du bist schon ein alter „Haudegen“ in
der Vorstandsarbeit und dir macht keiner
so schnell was vor? Oder du überlegst
gerade, ob du dich für ein entsprechendes
Amt vorschlagen lassen möchtest? Ganz
egal, mit dem Schulungstag für Vorstands-
mitglieder möchten wir dir Handwerks-
zeug für die praktische Vorstandsarbeit an
die Hand geben.

Mit Prof. Dr. Florian Karcher von der CVJM-
Hochschule konnten wir einen hochkompe-
tenten Referenten zum Thema „Frage
immer erst WARUM? – eine gemeinsame
Vision entwickeln“ gewinnen. Dabei soll
es ganz praktisch werden, so dass ihr kon-
kret etwas für eure Vorstandsarbeit mit
nach Hause nehmen könnt. Das gilt natür-
lich in besonderer Weise auch für die ver-
schiedenen Workshops, die wir am Nach-

mittag anbieten werden. Den Abschluss
des Tages bildet eine biblisch-theologische
Reflexion des Themas mit Matthias
Kerschbaum. Da wir diese Schulung der-
zeit nur im zweijährigen Rhythmus anbieten
können, möchten wir euch umso mehr
ermutigen, als komplette Vorstandsteams
mit dabei zu sein. Es lohnt sich.

Sa, 25. Mai 2019
Ort: CVJM-Lebenshaus „Schloss Unteröwisheim“
Kosten: 35 €
Leitung: Robin Zapf, Matthias Kerschbaum
Referent: Prof. Dr. Florian Karcher
(CVJM-Hochschule)
TN: Leitungsverantwortliche, Vorstands-
mitglieder und solche, die es werden wollen
Leistungen: V, L, P, SU
MTZ: 20 Pers. bis 01.03.2019
HTZ: 55 Pers.
Anmeldeschluss: 17.05.2019
NR: 19089

www.cvjmbaden.de/19089



SUMMIT 2019

Leiterschaftstage des CVJM Baden zum Thema „Geistesgegenwärtig führen“

Motivation, Inspiration, Transformation – das ist Ziel und Inhalt unseres Angebots für Mitarbeitende und Leitungsverantwortliche. SUMMIT hat inzwischen Tradition und ist im wahrsten Sinne des Wortes ein „Höhepunkt“ und ein „Gipfel-treffen“ für Verantwortliche im CVJM Baden. SUMMIT wird vorbereitet und durchgeführt von den CVJM-Sekretärinnen und CVJM-Sekretären des CVJM Baden. Dazu werden kompetente und bekannte Referentinnen und Referenten eingeladen.

SUMMIT 2019 wird unter dem Thema „Geistesgegenwärtig führen“ stehen.

Im Sommer wird es eine separate Einladungskarte für SUMMIT geben.

Tipp: Möglichst rasch anmelden und sich einen Platz im „Schloss“ sichern!



Infos

Fr, 15. bis So, 17. Nov. 2019

Ort: CVJM-Lebenshaus „Schloss Unteröwisheim“

Kosten: 135 €, ohne U: 95 €, EZ plus: 19 €

CVJM-Card-Rabatt: 5 €

Leitung: Matthias Kerschbaum, Georg Rühle, Robin Zapf

TN: Leiter/-innen in den versch. Bereichen der

CVJM-Arbeit, CVJM-Vorsitzende, Leitungsver-

antwortliche, verantwortliche Mitarbeiter/-innen

Leistungen: U, EZ, DZ, VP, L, P, SU

MTZ: 40 Pers. bis 15.10.2019, **HTZ:** 120 Pers.

Anmeldeschluss: 04.11.2019

NR: 19140

www.cvjmbaden.de/summit

Vorstellungsvideos CVJM Baden

Seit 2018 gibt es vier Vorstellungsvideos über den CVJM, den CVJM Baden und einige Projekte.

Diese können bei Youtube aufgerufen werden: www.youtube.com/user/CVJMBaden

Neben diesen Videos findet man auch dort auch Predigten, Interviews oder die Bibel.Lifestream-Aufzeichnungen.

Was ist der CVJM Baden? ▶ ALLE WIEDERGEHEN



Vorstellungsvideo CVJM Landesverband Baden
CVJM Baden
1510 Aufrufe • vor 5 Monaten



Freiwilligendienst im CVJM Baden
CVJM Baden
245 Aufrufe • vor 5 Monaten



Was ist das "Lebenshaus" Schloss Unteröwisheim?
CVJM Baden
856 Aufrufe • vor 5 Monaten



Was ist der CVJM Marienhof?
CVJM Baden
537 Aufrufe • vor 5 Monaten

SUMMIT 2018 ▶ ALLE WIEDERGEHEN



SUMMIT 2018 - Beten ist mehr - Erwartend beten
CVJM Baden
240 Aufrufe • vor 3 Monaten gestreamt



SUMMIT 2018 - Beten ist mehr - Hörend beten
CVJM Baden
185 Aufrufe • vor 3 Monaten gestreamt



SUMMIT 2018 - Beten ist mehr - Gemeinsam beten
CVJM Baden
156 Aufrufe • vor 3 Monaten gestreamt



SUMMIT 2018 - Beten ist mehr - Ausdauernd beten
CVJM Baden
74 Aufrufe • vor 3 Monaten gestreamt

Bibel.Lifestream ▶ ALLE WIEDERGEHEN



Bibel.Lifestream #6 - Wunder, die verwundern - Lukas 9,25...
CVJM Baden
265 Aufrufe • vor 1 Jahr gestreamt



Bibel.Lifestream #7 - Wunder, die verwundern - ...
CVJM Baden
303 Aufrufe • vor 1 Jahr gestreamt



Historymaker: Elia - 1.König...
CVJM Baden
420 Aufrufe • vor 1 Jahr gestreamt



Historymaker: Elia - 1.König...
CVJM Baden
389 Aufrufe • vor 1 Jahr gestreamt



Historymaker: Elia - 1.König...
CVJM Baden
374 Aufrufe • vor 1 Jahr gestreamt

Kontakt

Leitung



Andreas Engel
Stellv. Vorsitzender
CVJM Baden
07232 / 3649298
andreas.engel@cvjmbaden.de



Matthias Kerschbaum
CVJM-Generalsekretär,
Leitung CVJM Baden
07251 / 98246-15
matthias.kerschbaum@cvjmbaden.de

Geschäftsstelle



Robin Zapf
Geschäftsführer
CVJM Baden
07251 / 98246-11
robin.zapf@cvjmbaden.de



Anne Kraut
Teamassistentz,
Personal, Versicherungen
07251 / 98246-10
anne.kraut@cvjmbaden.de



Miriam Mosebach
Seminar- und
Freizeitbearbeitung
07251 / 98246-16
miriam.mosebach@cvjmbaden.de



Christine Beismann
Buchhaltung,
Spenden
07251 / 98246-13
christine.beismann@cvjmbaden.de

CVJM-Landesjugendarbeit



Albrecht Röther
CVJM-Landessekretär
Junge Erwachsene, Öffentlich-
keitsarbeit, Großveranstaltungen
07251 / 3662153
albrecht.roether@cvjmbaden.de



Hendrik Schneider
CVJM-Sekretär
Jungschar, Scout,
Mitarbeiterbildung
07807 / 9596026
hendrik.schneider@cvjmbaden.de



Sybille Wüst
CVJM-Sekretärin
Jugend,
Mitarbeiterbildung
07236 / 982536
sybille.wuest@cvjmbaden.de



Ralf Zimmermann
CVJM-Regionalsekretär
Jugend, JUMP, M3
Begleitung Vereine Baden Mitte
07247 / 947979
ralf.zimmermann@cvjmbaden.de

CVJM-Marienhof



Damaris Märte
CVJM-Sekretärin
Arbeit mit Flüchtlingen
07251 / 98246-14
damaris.maerte@cvjmbaden.de



Damaris Dietelbach
CVJM-Sekretärin
Arbeit mit Kindern
07251 / 98246-18
damaris.dietelbach@cvjmbaden.de



Matthias Zeller
Leiter CVJM-Marienhof
CVJM-Regionalsekretär
07821 / 995216
matthias.zeller@cvjmbaden.de



Christa Müller
CVJM-Sekretärin
Kinder und Jugendbauernhof
0151 / 15559053
christa.mueller@cvjmbaden.de



Daniel Armingeon
Technischer Leiter Marienhof
0781 / 939978511
daniel.armingeon@cvjmbaden.de



Stefanie Hentschel
Buchungen
0178 / 6982092
buchung@cvjm-marienhof.de

CVJM-Lebenshaus „Schloss Unteröwisheim“



Georg Rühle
CVJM-Sekretär
Leiter CVJM-Lebenshaus
07251 / 98246-21
georg.ruehle@cvjmbaden.de



Kai Günther
CVJM-Sekretär
Lebenshausarbeit, Jahresteam
07251 / 98246-39
kai.guenther@cvjmbaden.de



Claudia Rühle
Belegungsmanagement
CVJM-Lebenshaus
07251 / 98246-22
claudia.ruehle@cvjmbaden.de



Heike Denker
Lebenshaus-Truhe
CVJM-Lebenshaus
07251 / 98246-23
heike.denker@cvjmbaden.de

Christlicher Verein
Junger Menschen



CVJM-Landesverband Baden e.V.

Anschrift

Mühlweg 10
76703 Kraichtal-Unteröwisheim
Fon 0 72 51 / 9 82 46-0
Fax 0 72 51 / 9 82 46-19
www.cvjmbaden.de
info@cvjmbaden.de

Kinder und Jungschar
Scouts

Jugendliche

Junge Erwachsene

Familien

Frauen und Männer
Sport

Musik und Kultur

Jugendgottesdienste

Mitarbeiterbildung

Freizeiten und Seminare

Missionarische und

sozialdiakonische Projekte

Internationale Beziehungen

Freiwilligendienste

CVJM-Marienhof

CVJM-Lebenshaus

„Schloss Unteröwisheim“

Bankverbindung

Volksbank Bruchsal-Bretten eG
IBAN: DE77 6639 1200 0005 4666 01
BIC: GENODE61BTT

verkündigen · bilden · begleiten · vernetzen

ENTDECKE DEINE MÖGLICHKEITEN

Freiwilligendienst im CVJM Baden!

- CVJM-Lebenshaus
- CVJM-Marienhof
- Jump Sportmission
- M3 Musik | Mission | Mannheim
- Arbeit mit Geflüchteten
- Schülerarbeit in Lörrach

- CVJM-Ortsvereine
- Geschäftsstelle
- Internationaler
Freiwilligendienst in Indien



www.cvjmbaden.de/fsj

Infos

CVJM-Landesverband Baden e.V.
Mühlweg 10
76703 Kraichtal
Tel. 07251/98246-0, Fax -19
info@cvjmbaden.de
www.cvjmbaden.de